



Im Dachstock des Freizeithauses entsteht eine Boulderanlage.

Bild: zvg

BoulderWorb

Klettern im Freizeithaus

Bereits im nächsten Sommer soll im Dachstock des Worber Freizeithauses gebouldert werden. Das neue Trendsportangebot namens BoulderWorb entsteht auf Initiative des Trägervereins Jugendarbeit Worb (TJWO). Der Worber Gemeinderat unterstützt das Projekt mit einem Darlehen über 150000 Franken.

Bouldern – das Klettern auf Absprunghöhe ohne Seil – ist im Trend und soll bald schon in Worb praktiziert werden können. Die neue Boulderanlage entsteht im ungenutzten Dachstock des Worber Freizeithauses. Gemäss den Initianten will BoulderWorb mit dem alternativen, kostengünstigen Sportangebot zur Gesundheitsförderung und Prävention beitragen. Gleichzeitig wird damit für die Bevölkerung eine Möglichkeit geschaffen, sich zu entfalten,

zu engagieren, zu partizipieren und zu verwirklichen. Dabei soll BoulderWorb Begegnungen zwischen unterschiedlichen Alters- und Bevölkerungsgruppen fördern und als Ort der Integration beim gemeinsamen Bouldern den Zusammenhalt stärken. Da das rückzahlbare Darlehen der Gemeinde lediglich die Grundfinanzierung ermöglicht, ist das Projektteam rund um TJWO-Präsident Jonathan Gimmel aktuell auf Sponsorensuche. Seite 7 CK

27. Vaudoise Schülerturnier Worb

Kein Volksfest

Ein knappes Jahr nach der Absage des Schülerturniers 2020 ist das Organisationskomitee guten Mutes und bereit, den sportlichen Teil des diesjährigen Turniers durchzuführen. Ein an und für sich wichtiger Teil des grössten Sommeranlasses von Worb wird fehlen; es wird kein Festzelt aufgestellt und es wird auch kein Publikum zugelassen.

Das OK hat ein Schutzkonzept ausgearbeitet, das nicht nur die Kinder und Jugendlichen schützen soll, sondern auch die Erwachsenen. Das Areal auf dem Oberstufenzentrum Worboden wird dazu in drei Bereiche unterteilt, auf denen sich maximal 100 Perso-

nen aufhalten dürfen. Der Spielplan wird so ausgerichtet, dass jedes Team nur einen halben Tag vor Ort verbringt. Mit diesen Massnahmen soll eine Durchmischung vermieden werden. Das Zuschauen ist auf dem ganzen Areal untersagt. Seite 7 WM



Schülerturnier 2019. Zuschauende und ein Festzelt wird es in diesem Jahr nicht geben.

Bild: CK

Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde

Projekt- vorstellung

Die Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde will auf dem Areal der ehemaligen bernischen Haushaltungsschule eine Überbauung realisieren. Um das Projekt vor Ort entwickeln zu können, entsteht im Anbau eine Wohnung für ihre Mitglieder.

In einer verdichteten Neubebauung soll Wohnraum für etwa 70 Menschen entstehen. Baustart ist frühestens im Sommer 2024. Ende Juni organisiert die Wohnbaugenossenschaft zwei Informationsveranstaltungen. An den Anlässen erhalten interessierte Bürgerinnen und Bürger wie auch mögliche zukünftige Genosschafterinnen und Genosschafter Auskunft zum Projekt und zum Planungsstand. Seite 4 CK

Sternenmatte Worb

Mitwirkung

Die Gemeinde Worb startet das Mitwirkungsverfahren für die Sternenmatte. Dabei kann sich die Bevölkerung informieren und zum Projekt Stellung nehmen. Zur Ausgestaltung des geplanten Generationenspielfeldes findet ein Workshop statt.

Das Richtprojekt der Kast Kaeppli Architekten für die Überbauung des Sternen-Areals ist fertig. Nun kann sich die Öffentlichkeit einbringen. Zur Information über das Projekt sowie das weitere Verfahren findet am 10. Juni eine öffentliche Sprechstunde statt. Bereits für Diskussionen sorgt der geplante Generationenspielfeld, der für SP und Grüne gemäss dem Richtprojekt zu klein ausfällt. Am 30. Juni findet ein Workshop zur Ausgestaltung des Spielfeldes statt. Seite 3 CK

Worber Kultur

Zaghafter Wiederbeginn

Nach den ersten Lockerungen der Corona-Massnahmen erwacht das kulturelle Leben in Worb langsam wieder. Filme, Ausstellungen, Anlässe auf dem Bärenplatz – sachte füllt sich das Veranstaltungsprogramm.

Neben seinem Filmprogramm zeigt das chinoworb die Spiele der Fussball-Europameisterschaft und ermöglicht das gemeinsame Mitfeiern mit der Schweizer Nationalmannschaft. Das Atelier Worb präsentiert ab dem 11. Juni eine Ausstellung von Cartoonistin und Malerin Sylvia Van-anderoye. Auf dem Bärenplatz sind

verschiedene Anlässe geplant: Die Fête de la musique mit den Berner Mundart Troubadours von «Tomazobi», ein Kinder- und Familienfest oder der Frühsommermarkt des Worber Marktvereins. Im Rahmen der Worber Saalkonzerte gastiert das Pop-Duo «Another me» am 18. Juni im Bärensaal. Seiten 6 und 12 CK

www.tanneroptik.ch
Brillen und Kontaktlinsen

geht nicht :-(
- gibt's nicht :)

So wollen Sie sehen. **TANNER OPTIK**

214395 Dipl. Augenoptiker SBAO, Hauptstr. 10 (Bärenzentrum) Tel. 031 839 77 76

BICYCLE STORES
MR. FEELGOOD

Mr. Feelgood empfiehlt das
Tour de Suisse Freigeist DB
mit über 210 km Reichweite!



ab Fr. 7'099.-.-

213992

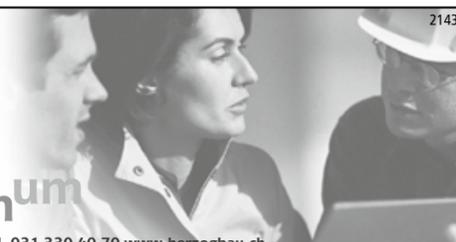
KÖNITZER+HOFER AG
Fenster für Weitsicht



Vechigenstrasse 4
3076 Worb
Telefon 031 839 23 01
Fax 031 839 63 76
www.fenster-ch.ch
fenster@fenster-ch.ch

214312

HERZOG
baut auf
baut an



Bau Zimmerei Schreinerei Tel. 031 330 40 70 www.herzogbau.ch

214394

Finde den Fehler! **probst**

markieren, Foto machen und an
079 334 56 23 senden

Malergeschäft Worb
031 839 00 64
farbig.ch

214648

IHR VERTRAUENSGESCHÄFT BEI TODESFALL

- Betreuung und Beratung Tag und Nacht
- Organisieren von Erdbestattungen oder Kremationen
- Erledigen aller Formalitäten
- Drucken von Zirkularen / Danksagungen
- Aufgabe von Todesanzeigen
- Umfassende Beratung zur Sterbevorsorge

Bestattungsdienst
GRUNDER AG
Hutmatt 168 3068 Utzigen
Telefon 031 839 19 72
Bestatter mit eidg. Fachausweis

www.grunder-bestattungen.ch

Seriös und vertrauenswürdig treten wir die Nachfolge von Grossenbacher Bestattungen an.

215604

SMALL NO. 13 BATCH

DAS NATURBELASSENE, MALZBETONTE ROTBIER AUS DER REGION BERN - DIE KLEINSERIE FÜR EINEN GANZ BESONDEREN TRINKGENUSS.

WWW.EGGERBIER.CH



BRAUI-LÄDELI

Gerne bedienen wir Dich in unserem neuen Braui-Lädli mit erweitertem Sortiment!
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 10.00 – 12.00 & 14.00 – 18.30h sowie Samstag 10.00 – 13.00h.
Wir freuen uns auf deinen Besuch!

214100

Die Banklehre bei Raiffeisen

Im August 2020 hat Jasmin Weil ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Raiffeisenbank Worblen-Emmental begonnen. Wir haben uns die Zeit genommen und bei ihr nachgefragt, wie es ihr bis jetzt ergangen ist.



Welche Überlegungen hast du dir, vor deiner Bewerbung, über die Banklehre gemacht?
Ich wollte wissen, was ein Bank-Mitarbeiter genau macht denn ich stellte mir die Ausbildung anspruchsvoll vor. Der Bankalltag ist sehr spannend.

Jasmin Weil

Wann und warum hast du dich für die Lehre bei der Raiffeisenbank Worblen-Emmental entschieden?
Für meine Lehre bei der Raiffeisenbank Worblen-Emmental habe ich mich im Herbst 2019 beworben. Ich habe mich für diese Lehre entschieden, weil mir der Schnuppertag so gut gefallen hat und weil das ganze Team sehr herzlich ist. Ich habe mich von Anfang an wohl gefühlt bei dieser Bank. Ausserdem wohne ich in der Nähe der Raiffeisenbank, was einiges erleichtert.

Erzähl etwas über die ersten Wochen während deiner Lehrzeit. Was hast du als grösste Umstellung empfunden?
Meine ersten Wochen hier bei der Bank waren sehr streng, da alles neu war für mich. Das lange Arbeiten von morgens bis abends war meiner Meinung nach die grösste Umstellung, da man in der Schule noch mindestens einen Nachmittag frei hatte und auch nicht so lange in der Schule war. Jedoch habe ich mich trotzdem schnell eingewöhnt und mittlerweile ist es schon normal geworden.

Hast du dich gut eingelebt?
Ja, ich habe mich bereits super eingelebt und mich an die Arbeit bei der Bank gewöhnt.

Welche Arbeiten erledigst du am liebsten?
In meinem ersten halben Lehrjahr war ich in Boll am Schalter. Da hat mir der Kundenkontakt sehr gut gefallen. Ich mag es, Zahlungen zu erfassen und auch Kontrollen durchzuführen. Auch mag ich gerne das Geld zu zählen und die Kasse zu kontrollieren. Kurz gesagt mag ich die kleinen Sachen, die auch schnell gehen. Das bringt auch Abwechslung in den Tag.

Was fällt dir schwer?
Mir fällt es manchmal ein bisschen schwer, komplizierte Sachen schnell aufzunehmen und mich dann auch noch an alles zu erinnern. Doch dafür bekomme ich auch viel Zeit, um Muster zu erstellen.

So kann ich jederzeit nachlesen, wie etwas funktioniert. Doch was mir am meisten Schwierigkeiten bereitet, ist der ÜK*.

Was findest du gut in der WKS* was weniger? Wie empfindest du den ÜK im CYP***?**
An der WKS* finde ich jetzt nichts Spezifisches gut oder schlecht. Das einzige was ich sagen kann, ist, dass ich es super finde, dass die WKS so praktisch gelegen ist. Man kommt sehr gut mit dem ÖV dahin. Der ÜK im CYP ist etwas ganz anderes. Ich persönlich finde das CYP sehr streng. Man muss enorm viel Zeit dafür investieren und sehr viel in einem online Buch lesen. Von dem her ist es das, was mir am meisten Mühe in der Lehre bereitet. Doch das geht jedem anders. Einigen fällt der ÜK leichter, anderen halt weniger.

*WKS = Berufsschule in Bern
**ÜK = Überbetrieblicher Kurs;
dient dem Erwerb grundlegender beruflicher Fertigkeiten
***CYP = Anbietern von Überbetrieblichen Kursen



RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Worblen-Emmental

Astrid Schwander
Führungsunterstützung und
Nachwuchsverantwortliche
Tel. 031 838 55 55
worblen-emmental@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/worblen-emmental

214225

ISELI
Schlosserei AG

Ihr Partner rund um Metall

Gutshofweg 609
3077 Enggstein
031 839 47 07
info@iseli-enggstein.ch
www.iseli-enggstein.ch

213994

FIVIAN
Plattenbeläge

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Badumbauten

Ihr Spezialist für XXL-Formate
bis 160 x 320 cm

Fivian Plattenbeläge · 3076 Worb · www.fivian.info

214356

RAYMANN
Gartenbau AG

3076 Worb 031 839 34 74
www.raymanngartenbau.ch

214647

Reformierte Kirchgemeinde Worb

Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag
Sonntag 20. Juni 2021, 9.30 Uhr, Kirche Worb

Wir engagieren uns für Geflüchtete und gestalten Migration! Darum feiern wir den Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag!

Auf Ihren Besuch freuen sich: Pfarrer Daniel Marti und Anita Stauffer, Myri-



Familien-Zeit «gemeinsam unterwegs»
Samstag, 19. Juni, 10 – 16 Uhr, Treffpunkt ref. Kirche Worb

Familienausflug in die Natur, Einzelpersonen sind auch herzlich eingeladen. Gemeinsam macht es mehr Spass und ermöglicht neue Begegnungen. Mitbringen: Rucksack, Verpflegung und Getränk, wetterangepasste Kleidung und Schuhe, gute Laune und Freude. Anmeldung bei Anita Stauffer, 031 839 97 86 oder anita.stauffer@refkircheworb.ch.

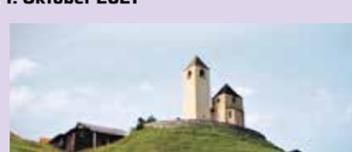
Gemeindereise in die Schatzkammer des Graubündens
Sonntag, 26. September bis Freitag, 1. Oktober 2021

Die diesjährige Gemeindereise führt uns ins Schamsertal. Wir pflegen die Gemeinschaft und den Austausch, besuchen Kirchen in der Region und geniessen die feine Küche und das Thermalbad in Anderer. Wir werden fünf Nächte im Hotel Fravi in Anderer GR übernachten. Im Angebot sind die fünf Übernachtungen mit Halbpension, die Reise und der Eintritt ins Thermalbad enthalten. Extra ist ein Abendessen und ein Mittagessen auswärts sowie die Trinkgelder.

- Doppelzimmer 750 CHF p. Pers.
- Einzelzimmer 800 CHF p. Pers.
- Doppelzimmer zur Einzelbenutzung 1130 CHF p. Pers.

Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Anmeldung bis 30. Juni 2021 bei daniel.marti@refkircheworb.ch, Auskunft Tel. 031 839 00 90



Reformierte Kirchgemeinde Worb
Enggsteinstrasse 4
CH-3076 Worb

031 839 48 67
sekretariat@refkircheworb.ch
refkircheworb.ch

Reformierte Kirchgemeinde Worb

214097



Visualisierung des geplanten Generationenspielplatzes.

Bild: © Nightnurse Images, Zürich

Sternenmatte Worb

Öffentliche Mitwirkung

Nach dem Abschluss des Studienauftrages zur Entwicklung des Sternen-Areals hat das Siegerteam von Kast Kaeppli Architekten das Richtprojekt ausgearbeitet. Nun kann sich die Worber Bevölkerung einbringen. Am 10. Juni findet im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens eine öffentliche Sprechstunde statt und am 30. Juni ein Workshop zur Gestaltung des Generationenspielplatzes.

Das im Januar gekürte Siegerprojekt von Kast Kaeppli sieht auf dem Sternen-Areal drei Gebäude von jeweils drei miteinander verbundenen Teilvolumen sowie einen Generationenspielplatz vor. Es wurde in den letzten Wochen überarbeitet. Dabei ging es unter anderem darum, mehr Distanz zur Badi und zur Mattenstrasse zu schaffen, die engen Zwischenräume zwischen den Gebäuden zu erweitern und die Adressierung der Gebäude zu klären. Zudem wurde die Einfahrt in die Einstellhalle verlegt, so dass der Autoverkehr auf der Mattenstrasse reduziert wird und weniger Emissionen entstehen. Nun startet die Gemeinde Worb das Mitwirkungsverfahren. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, zum Projekt Stellung zu nehmen. Am 10. Juni finden zwischen 16 und 18 Uhr öffentliche Sprechstunden in Kleingruppen im Worber Bärensaal statt. Gemeindepräsident Niklaus Gfeller sowie Jan Lauper, Projektleiter der Halter AG, stellen das finale Projekt sowie das weitere Verfahren vor und beantworten die Fragen der Bevölkerung. Stellungnahmen zum Projekt können schriftlich an die Gemeinde Worb, Abteilung Bau und Planung, eingereicht werden. Aus den Rückmeldungen wird anschliessend ein sogenannter Mitwirkungsbericht verfasst, welcher die Anregungen zusammenfasst. Es folgt eine erneute Bereinigung des Projektes, so dass es bis im September zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht werden kann. Voraussichtlich im Sommer 2022 wird sich der Grosse Gemeinderat mit der dafür notwendigen Umzonung befassen. Damit das Projekt realisiert werden kann, muss das Sternen-Areal, welches aktuell aus einer ZöN (Zone für öffentliche Nutzung) sowie einer Grünzone besteht, in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) geändert werden.

und als Spiel- und Begegnungsort gestaltet werden kann. Denn der geplante Generationenspielplatz auf einer Fläche von rund 1600 Quadratmetern, ein zentrales Element im Projekt der Kast Kaeppli Architekten, finden SP plus Grüne zu klein. Roland von Arx von den Grünen vertritt die Meinung seiner Fraktion wie folgt: «Uns ist es wichtig, dass diese zentrale und attraktive Grünfläche als Begegnungsort für die Bevölkerung erhalten bleibt. Wir sind bereit, einen Teil zugunsten der Überbauung zu opfern, aber der geplante Generationenspielplatz erscheint uns definitiv zu klein. Uns fehlt zudem die Verbindung zur Badi und zum Pétanque-Platz.» Er fügt an, dass man die innere Verdichtung durchaus begrüsse, diese aber nicht auf Kosten der letzten Grünflächen gehen dürfe. «Die Grünflächen sind für ein attraktives Dorfzentrum und ein gesundes Mikroklima unerlässlich», so von Arx. Jan Lauper von der Halter AG zeigt sich erstaunt: «Die Grösse des Spielplatzes wurde gemeinsam mit der Gemeinde und im Austausch mit der Fachgruppenbegleitung Familienspielplatz definiert, ausserdem hatten sowohl die Gemeinderäte und die Planungskommission diesbezüglich keine Einwände.» Die Fläche des zukünftigen Generationenspielplatzes ist aktuell auf der Sternenmatte mit Absperrband markiert und bietet allen die Gelegenheit, einen Augenschein zu nehmen. Zusätzlich zum Generationenspielplatz erhält die Siedlung ein Rasenspielfeld von 600 Quadratmetern. Gemäss Lauper ist in dem Projekt aktuell eine Grünfläche von rund 5000 Quadratmetern geplant, was mehr als der Hälfte des Areals entspricht und grösser ist, als die aktuelle Grünzone mit rund 3800 Quadratmetern. Gemeindepräsident

Niklaus Gfeller begrüsst es, dass die Diskussion über die Entwicklung des Sternen-Areals anhand eines konkreten Projektes geführt werden kann: «Das Richtkonzept und die Bilder der vorgesehenen Überbauung vermitteln ein konkretes Bild, wie die Sternenmatte entwickelt werden soll. Wir sind sehr gespannt, wie die Bevölkerung im Rahmen der Mitwirkung auf dieses Projekt reagieren wird.»

Zur Ausgestaltung des Generationenspielplatzes findet am 30. Juni ein Workshop statt. Dieser wird geleitet von Dres Hubacher von der Fachstelle SpielRaum, der die Gemeinde schon bei der Erneuerung des Robi-Spielplatzes in Rüfenacht beraten hat. Der Workshop bietet Jung und Alt Gelegenheit, sich einzubringen. Kinder können in einer Modellwerkstatt ihren Wunschspielplatz modellieren, die Erwachsenen können ihre Anliegen und Bedürfnisse in verschiedenen Workshop-Methoden äussern. Die Anregungen werden gemäss Jan Lauper in die weitere Planung aufgenommen: «Mir ist es wichtig, dass diejenigen mitwirken können, welche den Spielplatz dann auch nutzen werden.» CK

Öffentliche Sprechstunde

10. Juni 2021, 16–18 Uhr,
Bärensaal Worb
Informationen zum Richtprojekt: www.sternenmatteworb.ch
Mitwirkungsunterlagen: www.worb.ch

Workshop Generationenspielplatz

30. Juni 2021, 14–17 Uhr,
Sternenmatte Worb

Wie gross muss ein Generationenspielplatz sein?

Bereits jetzt regt sich Widerstand gegen diese Umzonung. So hat der Grosse Gemeinderat ein Postulat der Fraktion SP plus Grüne als erheblich erklärt, welches den Gemeinderat auffordert zu prüfen, wie die bestehende Grünzone als ZöN erhalten

US EM GEMEINDRAT

Beschaffung einer neuen leichten Einsatzbekleidung für die Feuerwehr

Der Gemeinderat hat einen Kredit von 63'000 Franken bewilligt, damit für die Angehörigen der Feuerwehr eine neue leichte Einsatzbekleidung beschafft werden kann. Die derzeit verwendete leichte Einsatzbekleidung wurde 1996 beschafft. Sie kann nach 25 Jahren Einsatzzeit nicht mehr weiterverwendet werden.



Grosser Gemeinderat

Ersatz für Kommunalfahrzeug

Eines der beiden Kommunalfahrzeuge, welche die Gemeinde im Einsatz hat, der Meili VM 3500 mit Jahrgang 2009, erlitt einen Totalschaden an der Fahrerpumpe und muss deshalb ersetzt werden. Der Grosse Gemeinderat hat dafür einen Kredit von 190'000 Franken gesprochen.

Vor zwei Jahren wurde der Antrag für den Ersatz des Fahrzeugs abgelehnt und für mindestens zwei Jahre zurückgestellt, weil dem Parlament die Dringlichkeit für die Neuananschaffung fehlte. Die Gemeindeverwaltung wurde damals aufgefordert, das Fahrzeug entsprechend zu unterhalten und in Stand zu halten. Nach dem Totalschaden ist nun die Ersatzbeschaffung zwingend notwendig. Der Kreditantrag stiess im Parlament mehrheitlich auf Zustimmung. Neben einem dieselbetriebenen Fahrzeug – wie bisher – hat die Gemeindeverwaltung in einer Variantenanalyse die Beschaffung eines Elektrofahrzeugs sowie von landwirtschaftlichen Traktoren mit Anhängern geprüft, fand aber keine der Alternativen als befriedigend. Nein-Stimmen und Enthaltungen zum Geschäft kamen von der FDP sowie der Ratslinken. Andy Marchand, FDP, kritisierte vor allem die Art der Vorlage: «Auch wenn im Vorfeld Varianten zum Fahrzeugtyp geprüft worden sind, wäre es unsererseits geschätzt worden, wenn allenfalls auch Finanzierungsvarianten, Alternativen, Mietoptionen oder Occasionsfahrzeuge zur Diskussion oder gar zur Abstimmung gebracht worden wären.» Guido Federer, SP, begrüsst zwar, dass die Verwaltung eine Variantenanalyse durchgeführt hat, fand den Vergleich aber eher oberflächlich. «Für uns ist ein Elektrofahrzeug noch stärker als im 2019 eine ernsthaft zu prüfende Alternative. Mittlerweile



Kommunalfahrzeug im Werkhof Worb.

Bild: zvg

gibt es auf dem Markt Angebote für entsprechende Elektrofahrzeuge. Die höheren Beschaffungskosten können zu einem guten Teil im Betrieb wieder eingespart werden», argumentierte er. Und er kündigte gleich noch einen Vorstoss seiner Fraktion an, welcher den Gemeinderat auffordern soll, die Umstellung der gemeindeeigenen Fahrzeugflotte auf den elektrischen Betrieb zu prüfen. Am Ende der Debatte stimmte der Grosse Gemeinderat dem Kreditantrag über 190'000 Franken für den Ersatz des Meili VM 3500 für den Werkhof mit 22 zu 9 Stimmen sowie 4 Enthaltungen zu. CK

RANDNOTIZ

Lokal einkaufen in Worb. Ehrlich?

Spricht man mit Worber Einwohnenden über lokal produzierte Lebensmittel, erinnern sie sich mit Bedauern an die Schliessungen der Metzgerei Liechti und der Käserei, beide beliebt und gut frequentiert. Die Käserei verkaufte zudem lokal produzierte Eier sowie Brot und Zöpfe allerbesten Qualität. Zuletzt verkaufte Monika Wüthrich ihre Butterzöpfe freitags auf dem Bärenplatz, leider wurde sie inzwischen von einem Quartierladen im Breitenrain abgeworben.

Höchste Zeit, sich einmal in der Gemeinde Worb umzuschauen: Wo bekommen wir denn noch lokale, gute Produkte zu einem fairen Preis? Schauen wir uns zuerst den Fabrikladen Vom Chäser an. Die edle Food-Boutique verkauft neben Käse auch andere lokale Spezialitäten und Pflegeprodukte, sie liegt preislich im oberen Segment.

Der Bioladen «Gsund und Gnuss» ist sympathisch und zentral, das Angebot naturgemäss nur teilweise lokal, denn viele Bioprodukte werden importiert. Keine Frage, die Qualität der lokalen Bio-Produkte ist ausgezeichnet, die Preise sind entsprechend hoch.

Wir besuchen Rüedu's Container am Dorfkreisel. Hier ist, entgegen dem Schriftzug «ehrlich lokal», doch nicht alles lokal. Subjektive Stichproben ergeben: Die Foodoo Super Mayo «chnobli» aus 47% Süsskartoffeln ist hitverdächtig, die Berner Limos hängen überzuckert. Auch hier liegen die Preise wohl am oberen Ende der Skala dessen, was viele Worberinnen und Worber zu zahlen bereit sind. Ist also lokal = Luxus?

Nicht unbedingt, denn es gibt Alternativen. Nicht alle sind in Worb, doch wer lokal so interpretiert, dass auch Nachbargemeinden dazuzählen, wird auf dieser – nicht vollständigen – Liste sicher fündig.

Am Dienstagvormittag betreibt die Richiger Bauernfamilie Tüscher einen Stand vor dem chinoworb. Dort wird ausschliesslich lokal erzeugtes, saisonales Gemüse und einige Hofprodukte verkauft.

Lokales Fleisch von ausgezeichneter Qualität findet man beim Straussenhof Hofmann und beim Hubelhof. Eine sympathische Metzgerei gibt es aber auch in Biglen. Dort werden neben Fleischprodukten zum Beispiel Suppen aus eigener Produktion tiefgekühlt angeboten.

Eine echte Entdeckung ist allerdings die Käserei in Arni, die ihre frischen Joghurts, fantastischen Käserei-Rahm und Quark in Retourgläsern verkauft. Der rezente Emmentaler ist preiswert und unglaublich gut.

Auch gute Hofläden findet man in der Umgebung, so ist der Vechiger Spargel von Familie Hodel zum Beispiel weitherum bekannt, oder Familie Biglers Erdbeerfeld in Richigen.

Nur eine gute Butterzöpfe haben wir noch nicht gefunden, die machen wir nun selbst. Lokaler geht es nicht.



KATHARINA SCHÄR

Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde

Überbauungspläne für die ehemalige Haushaltungsschule

An der Vechigenstrasse 29, auf dem Areal der ehemaligen bernischen Haushaltungsschule, soll eine Wohnüberbauung entstehen. Realisiert wird diese von der Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde, die nun gemeinsam mit der Landbesitzerin, der Oekonomischen Gemeinnützigen Gesellschaft Bern (OGG), und der Gemeinde Worb den Entwicklungsprozess für das Areal startet.

Wie die Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde in einer Medienmitteilung schreibt, ist es das Ziel, den historischen Wert und die Identität des Areals zu sichern und mittels nachhaltigen und innovativen Neubauten Wohnraum und Lebensqualität für etwa 70 Menschen unterschiedlichen Alters zu realisieren. Gemeinschaftsräume sollen als Treffpunkt und Ergänzung der privaten Wohnflächen dienen. Der Garten soll als Erholungsraum aber auch als Gemeinschaftsnutzgarten dienen und nach den Prinzipien der Permakultur bewirtschaftet werden. So soll er zu einem bedeutenden Teil zur Versorgung der Bewirtschaftenden beitragen.

Bis ins Jahr 1990 war an der Vechigenstrasse 29 die bernische Haushaltungsschule beheimatet, die 1886 auf Initiative der OGG gegründet worden war. Anschliessend wurden die Räumlichkeiten bis 2001 als Kurs- und Bildungszentrum genutzt. Das denkmalgeschützte Herrenhaus ist

seit 1960 bewohnt. Im Anbau von 1960 waren zwischenzeitlich verschiedene Gewerbetreibende eingemietet, die nun die Kündigung erhalten haben. Neu wird darin als Zwischennutzung eine Wohnung für zehn Personen mit sehr einfachem und zweckmässigem Ausbaustandard für die Mitglieder der Wohnbaugenossenschaft errichtet. Wie deren Präsident, Christoph Jacoby, erklärt, soll das Areal von innen entwickelt werden: «Für uns ist es von grosser Bedeutung vor Ort zu wohnen und zu leben, sodass ein bestmögliches Gespür für den Ort und seine Umgebung entstehen kann.»

Ein qualitätssicherndes Verfahren, welches auch eine öffentliche Mitwirkung beinhaltet, dient als Grundlage zur neuen Überbauungsordnung. Das Resultat des Verfahrens soll gemäss Medienmitteilung anfangs 2022 bekannt sein. Nach erfolgter Umzonung wird die Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde das Areal im Baurecht übernehmen und gemäss



Das Herrenhaus der ehemaligen Haushaltungsschule in der Sonnhalde.

Bild: zvg

neuer Zonenordnung bebauen. Baustart ist frühestens im Sommer 2024. An zwei Informationsanlässen (sie-

he Kasten), an denen auch Gemeindepräsident Niklaus Gfeller vor Ort sein wird, informiert die Wohnbau-

genossenschaft Sonnhalde einerseits über das Projekt und den Planungsstand und richtet sich andererseits an interessierte zukünftige Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Im Verlauf des Jahres sind weitere Veranstaltungen geplant, um die Visionen wie auch die Planung mit Interessierten weiterzuentwickeln. CK

Infoveranstaltungen

Samstag, 26. Juni 2021
von 14.30 bis 16 Uhr
Montag, 28. Juni 2021
von 18.30 bis 20 Uhr
Vechigenstrasse 29, 3076 Worb

Eine Anmeldung per E-Mail oder Post ist aufgrund der Corona-Vorschriften nötig.

Wohnbaugenossenschaft
Sonnhalde
Vechigenstrasse 29
3076 Worb
info@sonnhaldeworb.ch

Teilortsplanungsrevision TOP2020

Zwei Anpassungen

Aktuell läuft die öffentliche Auflage für zwei Anpassungen in der Ortsplanung, welche von der Ortsplanungsrevision 2020 ausgenommen worden sind. Es betrifft die Zonenzuordnung im Filzi-Areal sowie die Einzonung einer Teilparzelle an der Mühlestrasse.

Das Areal der Filzi wurde in der Ortsplanungsrevision 2020 der Arbeitszone a zugeteilt, was aber für die beabsichtigte Weiterentwicklung des Areals nicht ausreichend ist. Daher wurde es im Nachgang zur öffentlichen Auflage von der Genehmigung ausgenommen und kann nun mittels Teilortsplanungsrevision der Arbeitszone b zugeteilt werden. Damit wird eine höhere Bauweise ermöglicht, die auch mehr Nutzungen zulässt. Ebenfalls bereits zu einem fortgeschrittenen Zeitpunkt der Ortsplanungsrevision 2020 wurde der Antrag gestellt, das bestehende Bauernhaus an der Mühlestrasse 21 in die Bauzone zu überführen. Auch

hier löst die Gemeinde das Anliegen mittels Teilortsplanungsrevision. Das alte, denkmalgeschützte Bauernhaus wird nicht mehr landwirtschaftlich genutzt und soll zukünftig für Wohnungen genutzt werden können. Deshalb soll die Parzelle einer Wohnzone W3 zugeordnet werden. Die Teilortsplanungsrevision TOP-2020 erfordert ein Planerlassverfahren mit öffentlicher Mitwirkung, kantonaler Vorprüfung, öffentlicher Auflage und Verabschiedung durch den Grossen Gemeinderat. Die TOP 2020 liegt noch bis und mit 7. Juni 2021 in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Mitwirkung auf. CK



Die Bollstrasse wird abschnittsweise saniert: Zuerst der Graben für die Werkleitungen, dann folgt der Strassenbau. Bild: zvg

Sanierung Bollstrasse

Einbahnverkehr ab 7. Juni

Um den Verkehr während den Bauarbeiten reibungslos abwickeln zu können, richtet der Kanton auf der Bollstrasse von Juni bis Dezember 2021 eine einspurige Verkehrsführung ein. Der Verkehr in Richtung Enggistein/Biglen wird vom Kreisel Worboden via Grosshöchstetten umgeleitet.

Die Bauarbeiten auf der Bollstrasse kommen weiterhin gut voran, führen aber infolge der Verkehrsregelung mit Lichtsignal immer wieder zu Rückstaus. Deshalb hat der Kanton in Abstimmung mit der Gemeinde beschlossen, ab 7. Juni ein Einbahnregime einzuführen: Bis im Dezember 2021 wird die Bollstrasse im jeweiligen Baustellenbereich nur noch in Richtung Bern befahrbar sein.

Abschnitt um Abschnitt

Die Sanierungsarbeiten erfolgen etappenweise von der Einmündung Vechigenstrasse bis zum Bahnübergang. Zuerst wird von Juni bis ca. September die östliche Fahrbahnhalbe (Seite Vechigenstrasse) zur Baustelle, von September bis Dezember dann die westliche. Pro Bauabschnitt wird auf einer Fahrbahnhalbe zuerst der Graben für die Werkleitungen ausgehoben. Sobald diese verlegt sind und der Graben zugeschüttet ist,

erfolgen die Strassenbauarbeiten mit Randsteinen und Belag. Parallel dazu wird jeweils bereits der Werkleitungsbau des nächsten Bauabschnitts in Angriff genommen.

Anwohnende: Flexibilität ist gefragt

Für die Anwohnenden wichtig zu wissen ist, dass die Zu- und Wegfahrt zu ihren Liegenschaften je nach Baufortschritt ändert: Ausserhalb des jeweiligen Baubereichs ist die Zu- und Wegfahrt jeweils in beide Richtungen möglich, innerhalb des Baubereichs nur in eine Richtung. Die Zufahrt zu den Liegenschaften ist grundsätzlich immer gewährleistet. Es kann während den Grabarbeiten vorübergehend zu Einschränkungen kommen. Zufussgehende und Velofahrende können die Baustelle unter erschwerten Verhältnissen in beiden Richtungen passieren.

Umleitung via Grosshöchstetten

Der motorisierte Individualverkehr in Richtung Enggistein/Biglen wird vom Kreisel Worboden via Grosshöchstetten umgeleitet. Die Umleitung ist entsprechend signalisiert. Der Verkehr vom Worboden ins Zentrum wird via Umfahrungsstrasse über die Bahnhofstrasse geleitet. WoPo

Enggisteinstrasse: frühestens ab 2023

Aufgrund von Beschwerden gegen den Planerlass vom 23. Februar 2021 kann der erforderliche Kredit für die Ausführungsplanung beim Regierungsrat noch nicht beantragt werden. Die Sanierungsarbeiten an der Enggisteinstrasse werden daher nicht vor 2023 stattfinden.

ENERGIESPAR-TIPPS



In der Schweiz verbraucht eine Person im Durchschnitt etwa 50 Liter Warmwasser pro Tag. Dieser Bedarf wird meist durch herkömmliche Energieträger wie Gas, Öl oder Strom bereitgestellt, was knapp 15 Prozent unseres Energieverbrauchs im Haushalt entspricht. Mit ganz einfachen Tipps können Sie viel Wasser und damit auch Energie sparen.

Duschen statt baden

Kurz duschen ist deutlich sparsamer als baden: Eine volle warme Badewanne benötigt fünf Kilowattstunden Energie. Mit einem Elektrowagen fahren Sie damit von Basel nach Paris.

Eco-/Spar-Armaturen verwenden

Verwenden Sie in Küche und Bad Armaturen, Brausen u.a. der Effizienzklasse A und sparen Sie bis zu 50 Prozent Wasser. Moderne Durchflussregler lassen sich einfach anstelle der alten Strahlregler in die Armaturen einschrauben, und der Wasserstrahl bleibt weiterhin schön angenehm.

Quelle: Bundesamt für Energie, Broschüre «Energie sparen im Alltag» 805.170

komplementär*

stern apotheke worb

* Zu Komplementärmedizin oder weiteren Spezialitäten fragen Sie uns oder lesen Sie auf stern-apotheke-worb.ch

Bahnhofstrasse 20, 3076 Worb
Telefon 031 839 64 54

214374

Abschied nach 40 Jahren Blumen Paradies in Worb

«Unser Geschäft hat eingeschlagen wie eine Bombe»

Am 31. Juli 2021 schliesst Ursula Grädel-Herrmann ihr Blumen Paradies an der Bahnhofstrasse 26 nach genau 40 Jahren. Im Interview blickt sie zurück und erzählt von den Anfängen, Herausforderungen und Höhepunkten.

Am 17. Juli 1981 eröffnete Ursula Herrmann zusammen mit Geschäftspartnerin Maja Pfister das Blumen Paradies an der Bahnhofstrasse 26 in Worb. Die damals junge Floristin ist in Enggistein aufgewachsen, absolvierte ihre Lehre bei Blumen Hofmann in Worb, war anschliessend ein Jahr als Au-Pair in England und arbeitete nach der Rückkehr wieder im ehemaligen Lehrbetrieb. Als Cécile Hofmann beschloss, das Blumen-geschäft an der Bahnhofstrasse zu schliessen und sich auf ihr Geschäft an der Enggisteinstrasse zu konzentrieren, nutzten Ursula Herrmann und Maja Pfister, ebenfalls Mitarbeiterin von Blumen Hofmann, die Gelegenheit zur Selbständigkeit. Nach zehn Jahren ist Maja Rytz-Pfister nach Lurtigen umgezogen und aus dem Geschäft ausgestiegen. Ursula Grädel-Herrmann führt den Laden seither allein. Sie wohnt mit ihrem Mann in Gümligen und hat drei erwachsene Kinder.



Am 17. Juli 1981 eröffneten Maja Pfister (links) und Ursula Herrmann das Blumen Paradies. Bild: zvg

Frau Grädel-Herrmann, Sie waren 22 Jahre jung, als Sie den Laden eröffneten. Sie waren ganz schön mutig!

Wir zwei Jungen wollten zeigen, dass man komplett anders Blumen anbieten kann. Wir haben uns bewusst für den romantischen, blumigen und natürlichen Stil entschieden und uns vom Strengen, Klassischen distanziert. Das hat eingeschlagen wie eine Bombe. Bei unserer Eröffnung im Hochsommer wurden wir überrannt, und das ging so weiter. Wir erhielten unzählige Aufträge für Dekorationen oder Hochzeiten. Drei Jahre lang haben wir beide praktisch ohne Pause gekrampft, bis wir eine erste Mitarbeiterin sowie eine Lehrtochter angestellt haben.

Wie kam es zum Namen und dem Logo mit dem Paradiesvogel?

Ich liebe alle Vögel sehr. Eigentlich hätte ich gerne einen im Geschäft gehabt, aber das ging leider nicht. In

einem kreativen Moment zeichnete ich einen Paradiesvogel, aus welchem unser Name und Logo entstand.

Welche Herausforderungen haben Ihnen am meisten zu schaffen gemacht?

Ich bin ein positiver Mensch und blicke nach vorne. Zudem konnte ich immer auf die Unterstützung meines Mannes, meiner Eltern und Verwandten sowie Freunde zählen. Hinzu kommt, dass ich immer gute und zuverlässige Mitarbeitende hatte. Rückblickend war die Sperrung der Bahnhofstrasse im Rahmen der Verkehrsaniederung die grösste Herausforderung für uns. Wir waren zu dieser Zeit für unsere Kundschaft weniger gut erreichbar und durch die Baustelle abgegrenzt. Auch das aktuelle Einbahnregime spüren wir merklich. Und natürlich hat auch das Coronavirus seine Spuren hinterlassen. Zum Glück mussten wir aber das Geschäft nie schliessen und durften immer Blumen ausliefern. So konnten wir auch in dieser schwierigen Zeit unsere Kunden mit einem farbigen Blumenstraus beglücken.

Was war ein besonderer Höhepunkt in Ihrer Karriere?

Das war die Hochzeit eines indischen Prinzen in Interlaken, an welcher ich mitwirken durfte. Es war eine unvergessliche Zeit und eine tolle Erfahrung. Fünf Blumendekoteams bestehend aus 30 Floristinnen und Floristen aus dem Raum Bern und Zürich arbeiteten während einer Woche zusammen in Interlaken. Manchmal mussten wir schon um 6 Uhr vor Ort sein. Während den Hochzeitsfeierlichkeiten wurden das Hotel Jungfrau und das Casino täglich durch uns neu mit unzähligen Blumen und Pflanzen dekoriert. An dieser Prinzenhochzeit wurde im grossen Stil angerichtet. Es war ein faszinierendes Erlebnis und wir durften sogar der Hochzeitszeremonie beiwohnen. Dem Vernehmen nach wollte der stolze Prinz mit einem Elefanten durch Interlaken zu seiner Trauung reiten. Wegen den Vorschriften musste sich der Prinz jedoch mit einer Sänfte begnügen.

Gibt es noch andere Anekdoten?

Ja, als uns auf der Fahrt von Gümligen nach Worb auf der Gegenfahrbahn

mein Lieferwagen entgegenkam. Ich war schockiert – schon wieder ein Einbruch im Blumen Paradies. Ohne zu zögern kehrten mein Mann und ich um und konnten den Einbrecher und dreisten Autodieb schliesslich im Ostring zum Stillstand bringen und der Polizei übergeben.

Wie lautet Ihr Erfolgsrezept?

Ich bin meinem Blumenstil immer treu geblieben. Zudem lege ich grossen Wert auf eine herzliche und kompetente Beratung meiner Kunden. Ganz nach dem Motto «Der Kunde ist König, und jeder Wunsch wird erfüllt». Dank meinen zuverlässigen und oft langjährigen Mitarbeitenden konnte ich stets eine kundenfreundliche Beratung anbieten. Insgesamt haben 16 Floristinnen und 24 Lernende sowie 2 Betriebspraktikantinnen der Schule Oeschberg und eine Stagiaire aus Deutschland, bei mir gearbeitet.

Welches ist Ihre Lieblingsblume?

Als leidenschaftliche Floristin liebe ich alle Blumen. Besonders gefallen mir die kleinen, feinen und duftenden Blumen, wie beispielsweise Freesien, Wicken, Maieriesli oder Vergissmeinnicht.

Nun beenden Sie nach 40 Jahren Ihre Tätigkeit?

Ja, ich hätte nie gedacht, dass ich das Blumen Paradies 40 Jahre erfolgreich führen werde. Mit diesem Jubiläum bin ich am Höhepunkt meiner blumigen Karriere angelangt und eine wunderschöne Ära geht damit zu Ende. Das Blumen Paradies war wie ein viertes Kind, welches ich immer hegen und pflegen durfte. Mit einem guten Gefühl, vollgepackt mit schönen

Erinnerungen sowie Emotionen gehe ich nun mit meinem Mann in Pension.

Was werden Sie am meisten vermissen?

Bestimmt den täglichen Kundenkontakt, die Blumenvielfalt und mein junges Team. Wahrscheinlich wird mir auch das Ausliefern der Blumen fehlen, da ich dabei die schönsten Orte unserer Region erkunden und bestaunen konnte.

Gibt es eine Nachfolge-Lösung?

Ja, ich bin sehr glücklich, dass meine Mitarbeiterin, Theres Läderach, die schon ihre Lehre bei mir absolviert hat, voraussichtlich im September 2021 ein (neues) Blumengeschäft eröffnen wird.

Fällt Ihnen der Abschied schwer?

Selbstverständlich. Ich verabschiedete mich mit einem weinenden und lachenden Auge in den neuen Lebensabschnitt. Weinend, weil ich eine sehr schöne, bereichernde und erfüllende Zeit im Blumen Paradies verbringen durfte. Gleichzeitig lachend, freue ich mich auf die kommende Zeit, in welcher ich all die schönen Dinge machen kann, die ich bisher aufgeschoben habe. Wir haben beispielsweise einen grossen Garten, um den ich mich nun zusammen mit meinem Mann mit Liebe kümmern kann.

Apropos Abschied, haben Sie noch etwas geplant?

Ich werde meine Kundinnen und Kunden, ehemalige Angestellte, Familie, Freunde und Bekannte am 31. Juli 2021 zu einem blumigen Abschieds-*Apéro* ins Blumen Paradies einladen. Interview: CK

bergpunkt AG

Von Worb nach Gümligen

Die bergpunkt AG, Zentrum für Alpinausbildung und Beratung, die seit ihrer Gründung im Jahr 2000 ihre Büros in der ehemaligen Hauswirtschaftsschule an der Vechigenstrasse hat, muss die Räume bis Ende dieses Monats verlassen. In den bisherigen Gewerberäumlichkeiten soll eine Wohnung für die Wohnbaugenossenschaft Sonnhalde erstellt werden (siehe Seite 4).

Vom Umzug der bergpunkt AG sind drei Personen betroffen. Die Firma, welche Skitouren, Hochtouren und Bergausbildung anbietet, wäre gerne in Worb geblieben, fand hier aber keine geeigneten und gleichzeitig bezahlbaren Räume. Solche hat sie in Gümligen in der Nähe der Haco gefunden. Bei bergpunkt sind rund

15 professionelle Bergführer als Aktionäre in die Firma eingebunden. Es wird viel Wert auf interne Weiterbildung und die stete Weiterentwicklung des Angebotes an Ski- und Hochtouren gelegt. Begünstigt durch den Umstand, dass während der Corona-Pandemie viele ihre Ferien im Inland verbrachten, konnte berg-

punkt ein überaus erfolgreiches Jahr 2020 mit einem noch nie dagewesenen Wachstum verbuchen. WM

Mehr: www.bergpunkt.ch

Bestattervelo

Letzte Fahrt umweltschonend

Das in Bern und Umgebung und damit auch in Worb tätige Bestattungsunternehmen aurora mit Zweigniederlassung in Enggistein bietet neu auf Wunsch als Bestattungsfahrzeug das Bestattervelo an. Es handelt sich dabei um ein Lastenvelo, das nach den Plänen und Bedürfnissen von aurora hergerichtet worden ist.

Gemäss Gyan Härrli, Geschäftsleiter von aurora, ist das Bestattervelo nicht nur im Betrieb, sondern auch bei der Herstellung nachhaltig wie kein anderes Bestattungsfahrzeug. Zudem bietet es ein sinnliches Erlebnis, vielleicht vergleichbar mit einer Bestattungskutsche von früher. Das Bestattervelo sei aus der Motivation heraus entstanden, Leichtigkeit mit einem für viele Menschen bewegenden Ereignis – dem Tod eines geliebten Menschen – zu verbinden. WM



Könnte bald auch in Worb gesichtet werden: Das Bestattervelo von aurora. Bild: zvg

WÄRCHE Z WORB



Das Team der Schreinerei Kilchenmann.

Bild: S. Mathys

schreiner kilchenmann ag

Branche: Schreinerei / Innenausbau

am gleichen Standort an der Enggisteinstrasse

Angebot – wichtigste(s) Produkt/ Dienstleistung
Fenster, Innenausbau, Küchen, Möbel

Wunsch an das Gemeindehaus Worb:

Mehr Mut und Selbstbewusstsein für den Standort Worb. Worb könnte als Arbeits- und Lebensort lebendiger werden. Dies geschieht aber nicht von alleine. Der Austausch zwischen Bevölkerung, Gewerbe und Politik müsste dafür neu und anders werden.

Anzahl Arbeitsplätze: 22, inkl. 3 Lehrlinge

Geschäftsleitung:
Stefan Kilchenmann,
Martin Kilchenmann

Gründungsjahr:
1865, seit 2017 Aktiengesellschaft

Wieso Firmensitz in Worb:
Diese Frage müsste Gottfried Kilchenmann gestellt werden, der 1865 nach Worb kam und hier die Schreinerei gründete. Der Familienbetrieb wird mittlerweile in der fünften Generation geführt, dies

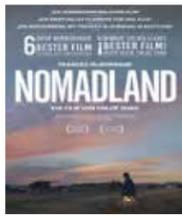
Das Unternehmen in 10 Jahren:
Gute Qualität vom Schreiner für unsere Kunden, heute, morgen und auch in 10 Jahren gemäss unserem Motto «Freude am Holz».

schreiner kilchenmann ag
Enggisteinstrasse 30
3076 Worb
www.schreiner-kilchenmann.ch

Mehr: www.aurora-bestattungen.ch

LUEGE Z WORB

Oscars und Fussball im chinoworb



Der grosse Abräumer der Oscars 2021 war ohne Frage «Nomadland» von Chloé Zhao. Zhao war nicht nur die erste «Woman of Color», die den Oscar für die Beste Regie gewonnen hat, sondern auch die zweite Frau überhaupt, welche diese Ehrung erhielt. Dazu gewann der Film auch in der Hauptkategorie Bester Film und Frances McDormand ihren dritten Oscar als Beste Hauptdarstellerin. Der Film ist eher ruhig aber unglaublich mitreissend! Weitere tolle Frauen gibt es mit Kate Winslet und Saoirse Ronan in «Ammonite» und im neuen Film von Bettina Oberli «Wanda, mein Wunder». Ebenso zeigt das chinoworb den Gewinner in der Kategorie Bester Internationaler Film: Thomas Vinterbergs «Drunk (Another Round)» ist eine Ode ans Trinken und brilliert durch einen – wie immer – grandiosen Mads Mikkelsen in der Hauptrolle.

Danach übernehmen die Männer der Schweizer Nati die Leinwand: Das chinoworb lädt zum miteifern am Publicviewing der EM Spiele ein. Hopp Schwiz!



KATJA MORAND

LÄSE Z WORB

Die Welt der Meere



Braun, Dieter
Verlag: Knesebeck 2021
ISBN: 978-3-95728-481-5

Endlos erstreckt sich das Meer bis zum Horizont, wenn man es vom Strand aus beobachtet. Das Meer ist Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Da gibt es den gruseligen Gesellen mit der Laterne auf dem Kopf aus der Tiefsee, den Anglerfisch oder die possierliche Häuschenschnecke, die kaum einer kennt. Das Meer ist aber noch mehr. Es wird genutzt für Freizeitaktivitäten, es bietet Menschen interessante Arbeitsplätze und birgt Geheimnisse um gesunkene Schiffe.

Im neuen Natur-Sachbuch von Dieter Braun werden pro Doppelseite auf originelle Art umfangreiche und fesselnde Themen rund ums Meer gezeigt. Die kurzen Texthäppchen, bestehend aus sachbezogenen Erörterungen, und die ästhetischen Computergrafiken arbeiten gut zusammen. Die Illustrationen in differenter gedruckten Farben und mit reduzierten Formen, erstellt auf matt-edlem Papier, entfalten eine grosse Wirkung. Eine Weltkarte am Ende des Buches dient zur ersten Orientierung. Ein hochwertiges Sachbuch für alle.



BÉATRICE WÄLTLI-FIVAZ

Schnuppertag

Böimige

Waldspielgruppe

Do, 10. Juni

Eggwald Worb

Infos und Anmeldung unter

www.boeimige.ch

079 306 26 07



215562

«Es gibt ein Leben nach der niederschmetternden Diagnose»

Richard Bernhard

Im Alter von fünfunddreissig Jahren erhielt Richard Bernhard die Diagnose der unheilbaren Krankheit Multiple Sklerose, auch «die Krankheit mit tausend Gesichtern» genannt. Es hat sein Leben stark verändert und er kämpft jeden Tag, es bestmöglich zu gestalten.

Richard Bernhard
Bild: zvg

Richard Bernhard ist 1957 in Bern-Bümpliz geboren. Er hat sich zum Feinmechaniker mit Schwerpunkt Elektrotechnik ausgebildet, sich dann auf Verkaufs-Marketing spezialisiert und war jahrelang bei der Firma Comat in Worb im internationalen Verkauf tätig. Nach der Rekrutenschule unternahm er Reisen nach Indien, Afrika und in Israel lebte er sogar ein ganzes Jahr. Er war auch sportlich gut unterwegs. Und plötzlich nahm das Schicksal seinen Lauf. Es begann 1989 mit Grippe-symptomen und die Beine streikten ohne Vorwarnung zwei Tage. Diese Bewegungslosigkeit verschwand wieder, zurück blieben aber Gleichgewichtsstörungen. Erst 1992 wurde er mit der Diagnose einer chronischen Multiple Sklerose konfrontiert.

Die Multiple Sklerose (MS) ist eine Autoimmunerkrankung. Das körpereigene Abwehrsystem richtet sich dabei gegen die Schutzhüllen der Nerven im Gehirn und im Rückenmark, was zu einer chronischen Entzündung der Nerven führt. Diese

Krankheit ist nicht heilbar und sie lässt sich durch Medikamente nur verlangsamen.

Durch die Beeinträchtigung in seinen Bewegungsabläufen konnte er ab 2004 nur noch fünfzig Prozent arbeiten und somit auch nicht mehr in seiner leitenden Stellung. Er erlitt in dieser Zeit eine äusserst schmerzhafte Trigemineuralgie (pulsierende Schmerzen in einer Gesichtshälfte) und konnte weder essen noch reden noch Zähne putzen. Drei Jahre später fiel sein Arbeitsprozess der zunehmenden körperlichen Beeinträchtigungen wegen ganz weg und es wurde ihm eine Invaliden-Rente zugesprochen.

Er heiratete 2005 und im selben Jahr kam ein Sohn auf die Welt. Seine Frau arbeitete weiterhin Teilzeit und er übernahm während dieser Zeit die Betreuung des Kindes. Da die Schulmedizin nur mit Medikamenten arbeitet (seit 2018 wird ihm halbjährlich das Medikament Ocrevus intravenös verabreicht), versucht Richard Bernhard seinen Gesundheitszustand zusätzlich mit alternativen Angeboten zu unterstützen. Er betreibt Autosuggestion und trainiert so sein Unterbewusstsein, um seine Psyche zu stärken. Er unterzieht sich regelmässig Fussreflexzonenmassagen und hat seine Ernährung umgestellt.



Die Staffelei steht jederzeit bereit.

Bild: zvg

Richard Bernhard ist ein positiv eingestellter Mensch. Die Krankheit hat eine gesellschaftliche Veränderung in seinem Leben verursacht. Aber er lässt sich nicht entmutigen und isolieren und ist täglich im Dorf anzutreffen. Einerseits ist es Bewegungstherapie für ihn, und andererseits spielt der soziale Aspekt ebenso eine grosse Rolle. Seine grosse Leidenschaft ist seit ungefähr vierzig Jahren das Malen. Er besuchte in den achtziger Jahren Malkurse bei Ronald Kocher in der Volkshochschule Bern, um sich verschiedene Techniken anzueignen. Am meisten entspricht ihm das Ar-

beiten mit Acrylfarben. Er malt Bilder aus dem Kopf oder ab Fotos. 2017 bezog er eine eigene Wohnung. Nun kann er die Staffelei in Augen- und Griffnähe stehen lassen, um jederzeit und ohne Aufwand malen zu können. Letzten Frühling fand seine erste Ausstellung im bern-ost Kafi am Bahnhofplatz 3 in Worb ihren Anfang. Die Bilder sind immer noch vor Ort, der Corona-Pandemie wegen waren die Besichtigungsmöglichkeiten leider nur von kurzer Dauer. In der Zwischenzeit sind viele neue Bilder entstanden und Richard Bernhard hofft, auch diese einem interessierten Publikum zeigen zu können. TS

Am 30. Mai findet jährlich der Welt-MS-Tag statt. Die MS-Gesellschaft Schweiz nutzt den ganzen Monat Mai 2021, um aufzuzeigen, welchen Herausforderungen, Schwierigkeiten oder auch Vorurteilen MS-Betroffene in ihrem Alltag immer noch begegnen. Betroffene Menschen schildern einen Monat lang auf der Webseite, wo und wie sie auf Solidarität und Verständnis treffen. Oder auch nicht. Sie erzählen ihre Geschichten, ohne Tabus, ohne Beschönigung, stark. #MiteinanderStark auch im 2021 www.multiplesklerose.ch

Atelier Worb

Die Intensität der Stille

Die Cartoonistin und Malerin Sylvia Vananderoye führt das unterbrochene Kunstjahr 2021 in der Galerie Atelier Worb weiter. Vom 11. bis zum 27. Juni zeigt sie Werke, die ihre Kraft aus der Stille schöpfen.

«Malerische Räume gestalten, die nicht nur biografisch, sondern auch kollektiv verstanden werden können.» Diesen Anspruch stellt die vielseitige Künstlerin Sylvia Vananderoye an ihre Arbeiten. In ihren Malereien stellt sie sich dem inneren Aufruhr, gibt Emotionen und Erinnerungen eine Form.

Geboren und aufgewachsen ist sie in Hasselt, Belgien. In Antwerpen machte sie die Matura und absolvierte ein Innenarchitekturstudium. Ende der 1970er-Jahre kam sie in die Schweiz und lebt und arbeitet seit 2008 in Uettiligen, wo sie ein Atelier für Cartoons, Illustration und Grafik betreibt. Bei ihren freien Arbeiten beschäftigt sich Sylvia Vananderoye mit Malerei, Tiefdruckgrafik und Rauminstallation. In den 1980er- und 1990er-Jahren arbeitete sie während zwei mehrwöchigen Aufenthalten in Kanada an ihren Tiefdruckgrafiken. In den letzten Jahren liegt ihr Fokus aber ausschliesslich auf Malerei und Zeichnung. Seit 1986 hat sie ihre Werke in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt.

Die Stille vor dem Gewitter

Die Bilder von Sylvia Vananderoye strahlen eine tiefe Ruhe, Kraft aber



Sylvia Vananderoye, Acryl, Holzkohle auf Holz.

Bild: zvg

auch Spannung aus. Mensch- und Tierfiguren oder Häuser sind auf ihren Bildern vereinfacht und manchmal verzerrt dargestellt. Doch ihre Form- und Farbsprache bleibt klar und transformiert körperliche und seelische Zustände in Acryl und Holzkohle auf dem Malgrund. Der Malprozess beinhaltet für Sylvia Vananderoye das Erfahren von inneren Bildern. Aus einer Emotion heraus gibt sie sich auf eine Gratwanderung zwischen Finden und Erfinden. Es ist ein Ringen um die Verbindung von Gegensätzlichem, wie dem Blei-

benden mit dem Flüchtigen, dem Bewussten mit dem Unbewussten oder dem Fragilen mit dem Starken. Parallel zu den inneren Bildern faszinierten die Künstlerin die Lichtstimmungen in der Natur. «Vielleicht ist es so, dass ich diese Lichtstimmungen male, wenn das trübe Wasser meiner aufgewühlten Seele eine Auszeit braucht, um sich zu setzen», sagt Sylvia Vananderoye. Ihre Landschaftsbilder drücken eine grosse Weite aus, die verstärkt wird, indem die Künstlerin in ihrer Bildkomposition den Eindruck vermittelt, dass

sich diese Weite über den Bildrand hinaus ausbreitet. Am Ende des Malprozesses, wenn alle Emotionen ihren Platz gefunden haben, steht eine tiefe Stille und Offenheit. «Die ungeheure Stille vor einem Gewitter», wie der belgische Maler Luc Tuymans es beschreibt. «Ich wünsche mir dann, dass die Spannung, die den Transformationsprozess begleitet hat, in der Endfassung des Bildes mit der Betrachterin in Resonanz geht», sagt Sylvia Vananderoye. AW

Eröffnung

Freitag, 11. Juni 2021,
17 bis 20 Uhr

Öffnungszeiten

Freitag von 17 bis 19 Uhr
Samstag von 14 bis 17 Uhr
Sonntag von 13 bis 16 Uhr

Die Künstlerin ist während den Öffnungszeiten anwesend.

In der Galerie sind Schutzmassnahmen umgesetzt.

Mehr über die Galerie Atelier Worb unter www.atelierworb.ch

Worber Saalkonzerte

Another me

Die Musikgruppe «Another me» tritt am Freitag, 18. Juni 2021 um 20 Uhr im Bärensaal Worb auf, präsentiert feinfühligem Pop-Sound. Die beiden Sängerinnen Alischa Boss und Lisa Zaugg verzaubern mit ihren harmonischen Stimmen und gehaltvollen Texten.

Die musikalische Zusammenarbeit der beiden Sängerinnen begann bereits vor über zehn Jahren im Gymnasium Thun. 2016 haben sie ihr erstes Album «Tell a Song & Sing a Story» und zwei Jahre später das zweite «A second» herausgegeben.

Die beiden jungen Frauen werden von Sarah Zaugg am Bass, die an der Musikschule Worblental Kiesental unterrichtet, und Janosch Lehmann am Schlagzeug begleitet. Sie stammen alle aus Steffisburg und Langnau. TS

Tickets

Reservation unter:
info@musicline.ch
oder 031 311 25 94



«Another me»

Bild: zvg

BoulderWorb

Trendsport im Freizeithaus

Im Freizeithaus Worb entsteht eine Boulderanlage, die schon im nächsten Jahr eröffnet werden soll. Der Trägerverein Jugendarbeit Worb (TJWO) hat das Projekt initiiert und der Gemeinderat hat mit einem rückzahlbaren Darlehen über 150 000 Franken die Grundfinanzierung ermöglicht. Nun sind die Initiatoren auf Sponsorensuche.

Bouldern ist ein Trendsport (siehe Kasten), der bald auch in Worb praktiziert werden kann. Die neue Boulderanlage ist im bisher ungenutzten Dachstock des Worber Freizeithauses im Äusseren Stalden geplant. 250 Quadratmeter Boulderfläche auf 300 Quadratmetern Bodenfläche sollen darin in einem Kubusystem entstehen.



Bauplan für die Boulderanlage im Dachstock des Freizeithauses. Bild: zvg

Betrieben wird BoulderWorb vom TJWO, der auch den Robi-Spielplatz Rüfenacht und das Freizeithaus betreibt. Die Idee entstand aus einer Gelegenheit, wie TJWO-Präsident Jonathan Gimmel erklärt. Weil der Betreiber der Boulderhalle «Zäziboulder» seine Anlage wegen des auslaufenden Mietvertrages schliessen musste, verschenkte er einen Grossteil des Materials. «Wir haben die Idee aufgenommen, uns umfassend informiert, andere Anlagen besichtigt und eine Interessengemeinschaft gegründet. So ist innert kürzester Zeit ein grossartiges Projekt entstanden, mit dem die Gemeinde, aber auch die Denkmalpflege einverstanden sind», erläutert der engagierte TJWO-Präsident. Er ist sichtlich stolz, dass in der politisierten Gemeinde ein solches Projekt möglich ist. «Es ist doch toll, wenn die Gemeinde gemeinsam mit Privaten ein Angebot schaffen kann, welches der Attraktivitätssteigerung für eine ganze Region dient und erst noch niederschwellig ist», fährt er fort. BoulderWorb sei ein Bekenntnis

Bouldern

Bouldern (englisch boulder = Felsblock) ist das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an Felsblöcken, Felswänden oder an künstlichen Kletterwänden bis zur Absprunghöhe. Absprunghöhe ist die Höhe, aus der noch ohne wesentliches Verletzungsrisiko von der Wand zum Boden abgesprungen werden kann. Als Sicherung dienen dicke Sturzmatten, die Maximalhöhe der Boulderwände beträgt vier Meter. Beim Bouldern geht es darum, teils anspruchsvolle Bewegungen auszuüben, indem man selbstgeschraubte oder vorgegebene Routen meistert.

zu Worb, dass man eben nicht für alles nach Bern fahren müsse, sondern auch in unserer Region ein Trendangebot vorfinde.

Finanzierungskampagne gestartet
Damit das Projekt finanziert werden kann, hat der Gemeinderat ein Darlehen über 150 000 Franken gespro-

chen. Neben Zuwendungen von Stiftungen und dem Lotteriefonds sowie privaten Spenden müssen noch rund 100 000 Franken durch Sponsoring, Crowdfunding und Eigenaktivitäten aufgetrieben werden, um BoulderWorb zu finanzieren. Der TJWO kann dabei von den Erfahrungen profitieren, die im Rahmen des Robi-Spielplatzes gesammelt wurden. Auch bei diesem Projekt zählte man auf die Zusammenarbeit mit dem lokalen Gewerbe. Gemäss Nicole Hug, Leiterin Jugendarbeit Worb und Mitglied des Projektteams BoulderWorb, sind die Rückmeldungen aus dem Gewerbe durchwegs positiv. «Wir präsentieren ein ausgereiftes Dossier und unser Projektteam besteht aus Fachleuten aus den verschiedensten Bereichen. Die bisher kontaktierten Unternehmen zeigten sich interessiert. Das ist sehr motivierend für uns.» Bereits haben erste bekannte Worber Firmen ihre Unterstützung zugesichert. Der Betrieb der Anlage soll durch Freiwilligenarbeit sichergestellt und die wiederkehrenden Ausgaben mittels Eintritten und Abonnementen gedeckt werden. Da der TJWO als Verein nicht gewinnorientiert ist, kann Bouldern in Worb zum Selbstkostenpreis angeboten werden. Die Eintrittspreise von BoulderWorb sind deshalb, im Vergleich mit anderen Boulderanlagen, im unteren Segment angesiedelt, um einer breiten Bevölkerung den Zugang zu ermöglichen. Auch die Jugendarbeit

Worb kann die Boulderanlage für ihre Angebote nutzen, Vereine und Schulen aus Worb können von einem Gruppenangebot profitieren und Firmen steht BoulderWorb für Team- oder Kunden-Events zur Verfügung. Wenn alles wie geplant läuft, starten die Umbauarbeiten im Herbst und die Anlage kann im Sommer 2022 in Betrieb genommen werden.

Feier im Freizeithaus

Als Auftakt zum Baubeginn von BoulderWorb und zur Feier des 40-jährigen Bestehens des Freizeithauses findet am 28. August ein Fest statt. «Der Anlass ist auch ein Dank an alle Beteiligten, die sich mit viel Engagement für BoulderWorb einsetzen», betont Jonathan Gimmel. Vor Ort erhalten die Gäste Informationen zum Projekt, können die Räumlichkeiten besichtigen, erste Boulderversuche wagen und dürfen sich auf Verpflegung sowie ein Konzert freuen. CK

BoulderWorb

Website: boulderworb.ch
Instagram: @boulderworb
Wer sich in der Interessengemeinschaft engagieren oder das Projekt finanziell unterstützen möchte, kann per Telefon 079 430 15 32 oder E-Mail info@jugendarbeit-worb.ch Kontakt aufnehmen.

27. Vaudoise Schülerturnier Worb

Schülerturnier ohne Publikum

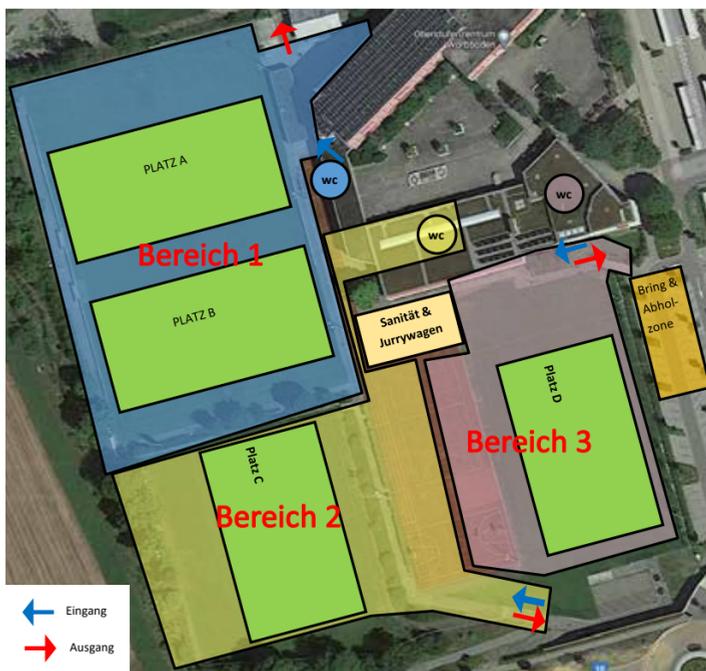
Nachdem das Vaudoise Schülerturnier für die Gemeinden Worb und Vechigen vor Jahresfrist aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden konnte, hat es heuer wieder einen Platz im Veranstaltungskalender. Es wird am Wochenende des 19. und 20. Juni beim Oberstufenzentrum Worboden ausgetragen.

Das Corona-Schutzkonzept des Organisationskomitees sieht jedoch eine neue Austragungsform vor und ein nicht unwichtiger Teil des Anlasses, der Turnierbesuch durch Eltern, Gotten, Göttis oder Grosseltern sowie die Festwirtschaft, fallen weg.

83 Teams, rund 850 Teilnehmende
Angemeldet haben sich zum Turnier insgesamt 83 Teams, die rund 850 Fussballerinnen und Fussballer umfassen. Diese Zahlen entsprechen etwa denjenigen der Vorjahre. Erfreulicherweise haben wiederum rund 80 Personen aus dem Umfeld der Mannschaften ihre Verbundenheit mit dem Turnier bekundet, indem sie sich in die Liste der Helfenden haben eintragen lassen. Da kein Festzelt aufgestellt und keine Festwirtschaft betrieben wird, werden die Freiwilligen anderweitig eingesetzt, zum Beispiel beim Empfang und der Anleitung der Betreuer. Zudem werden Helferinnen und Helfer in den Bereichen benötigt, in denen die Spiele stattfinden. Das Organisationskomitee um OK-Präsident Adrian Pfäffli hofft natürlich, dass alle Helferinnen und Helfer in einem Jahr wieder an den gewohnten Posten eingesetzt werden können, wenn dann auch die Festwirtschaft wieder betrieben wird.

Vier Spielfelder, keine Durchmischung

Das Schutzkonzept sieht vor, dass auf vier Spielfeldern gespielt wird. Zwei werden auf dem Kunstrasenfeld, eines auf dem sogenannten Bödeli und eines auf der Spielwiese eingerichtet (vgl. Situationsplan). Diese Felder werden als Bereiche abgetrennt. Spielerinnen und Spieler sowie die Betreuungspersonen (1. bis 4 Klasse max. 3 Personen, 5. bis 9. Klasse max. 1 Person) dürfen sich nur in dem ih-



Die Spielfelder am diesjährigen Schülerturnier werden in drei Bereiche unterteilt, so dass die Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Bereich auf maximal 100 Personen eingegrenzt werden kann. Bild: zvg

nen zugewiesenen Bereich aufhalten, um eine Durchmischung zu verhindern. Alle Berechtigten (max. 100 Personen pro Bereich) werden zu diesem Zweck mit einem farbigen Bändel ausgerüstet, welcher zur Zutrittskontrolle dient. Die einzelnen Teams werden nur an einem Halbtage von 9 bis 13 Uhr bzw. 13 bis 17 Uhr im Einsatz stehen und müssen nach Abschluss der Finalspiele und der Siegerehrung das Areal verlassen. Für die Eltern, welche ihre Kinder mit dem Auto zum Turnier bringen und sie von dort wieder abholen wollen, wird beim Parkplatz des Schul-

hauses Worboden eine Bring- und Abholzone eingerichtet. Diese Zone dient jedoch nur zum Ein- und Aussteigenlassen. Das Zuschauen ist rund um das ganze Areal untersagt. Um Ansteckungen zu verhindern, werden Teilnehmende zudem aufgefordert, unmittelbar vor der Anfahrt zum Turnier zuhause einen Selbsttest durchzuführen und bei positivem Resultat auf das Erscheinen am Turnier zu verzichten. Der Selbsttest ist keine Pflicht, wird aber vom OK erwünscht

Aufwand hat sich verschoben
Gemäss Adrian Pfäffli wurde das

Turnier von Anfang an auf Sparflamme geplant, da lange nicht feststand, ob es überhaupt durchgeführt werden können. Aufwändiger wurde die Spielplangestaltung, weil nicht bewährte Formeln aus den Vorjahren angewendet werden konnten. Auch die Erarbeitung und Umsetzung des Schutzkonzeptes verursacht einen erheblichen Mehraufwand. Auf der anderen Seite fällt aufgrund der fehlenden Festwirtschaft ein Teil der Helferkoordination weg, was aber niemanden glücklich stimmt.

Adrian Pfäffli ist froh, dass zumindest der sportliche Teil des Anlasses durchgeführt werden kann und die Kinder Fussball spielen können. Dies ist für das OK Motivation genug, einen unter den gegebenen Umständen möglichst guten Anlass auf die Beine zu stellen. Für Pfäffli ist aber klar, dass das Schülerturnier 2021 nicht durchgeführt werden könnte, wenn damit unbedingt Geld verdient werden müsste. WM

Das OK des Schülerturniers stellt sich wie folgt zusammen: Adrian Pfäffli, Präsident; Andy Marchand, Sekretariat; Elena Lanfranconi, Finanzen; Daniel Angheln, Werbung; Matthias Zurflüh, Festwirtschaft; Simon Kaltenrieder und Tom Wymann, Bauten/Infrastruktur; Markus Berger, Spielbetrieb; Mario Stalder, Spielplanung; Dagmar Stalder, Tombola; Sandra Högger, Helferkoordination; Daniel Marthaler, Informatik.

Weitere Informationen: schuelerturnierworb.ch



Das AquaGym findet bei jedem Wetter statt. Bild: zvg

Sommerferien im Wislepark

AquaGym

Die Firma bleibgesund GmbH bietet seit 25 Jahren an mehreren Standorten Bewegungskurse an Land und im Wasser an. Nach einer Pause im Corona-Sommer 2020 führt sie in diesem Jahr zum fünften Mal AquaGym im Wislepark durch.

Das Angebot dauert während den heuer sechswöchigen Sommerferien vom 5. Juli bis zum 15. August 2021. Die Lektionen unter freiem Himmel sind ein besonderes Erlebnis und werden bei jedem Wetter durchgeführt. Das AquaGym findet jeweils am Dienstag, Donnerstag und neu auch am Samstag von 9 bis 9.45 Uhr statt.

AquaGym ist ein effizientes und ganzheitliches Training im brusttiefen Wasser. Es fördert die Ausdauer und kräftigt den Bewegungsapparat. Dabei macht insbesondere der Widerstand des Wassers stark und fit. Der Auftrieb des Wassers schont und entlastet die Gelenke. Gearbeitet wird im brusttiefen Wasser – das Training ist somit auch für Nichtschwimmer geeignet und es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. CK

Weitere Informationen

Tel. 033 356 42 27
www.bleibgesund.ch

Worb hilft Worb

Projektende

Am 15. März 2020 wurde das Solidaritätsnetzwerk «Worb hilft Worb» von der AG Umwelt Worb ins Leben gerufen, um den gefährdeten Menschen unter uns während der Pandemie schnelle Hilfe zukommen zu lassen. An die 90 freiwilligen Helferinnen und Helfer haben sich seither aktiv für ihre älteren Mitmenschen engagiert. Nun wurde das Projekt Ende April beendet.



Matthias Marthaler beim Einkauf für «Worb hilft Worb». Bild: zvg

Im Namen von «Worb hilft Worb» ist in den vergangenen dreizehn Monaten Grosses geleistet worden. Über 650 einmalige oder regelmässige Einkäufe, Botengänge und Transporte wurden von den Freiwilligen geleistet. Die Telefonzentrale war die meiste Zeit 24 Stunden erreichbar und über das Hilfsnetzwerk hinaus wurden weitere Projekte mit der Jugendarbeit Worb, den Kirchgemeinden und anderen Worber Institutionen realisiert. Hinter dem Solidaritätsnetzwerk steht die AG Umwelt Worb. Die Informelle Arbeitsgruppe um Sandra Büchel, Iris Dürst, Stephan Locher, Adrian Ho-

lder, Catherine Meyer und Matthias Marthaler setzt sich für nachhaltige Lösungen für Gesellschaft und Natur ein. «Worb hilft Worb» ist das erste Projekt, das realisiert worden ist. «Wir spürten ein starkes Bedürfnis zu helfen. Obwohl ich an die Gemeinschaft glaube, war ich dennoch über das Ausmass der Solidarität überrascht», sagt Matthias Marthaler. Auch Gemeindepräsident Niklaus Gfeller ist beeindruckt, wie schnell sich das Solidaritätsnetzwerk gebildet hat. Als die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr auch hier bei uns an Fahrt aufgenommen hat, habe niemand recht gewusst, was auf uns zukommt. Daher ist er sehr dankbar für die Menschen, die sich engagiert haben. «Was die Freiwilligen von «Worb hilft Worb» aber auch die Nachbarschaftshilfe in den Quartieren geleistet haben, hat ein Wir-Gefühl ausgelöst, das einen Nachhall haben wird», so Gfeller. Am 30. April wurden die Helfenden über das Forum auf der Website der AG Umwelt Worb über den Abschluss des Projektes informiert. Ab 1. Juni 2021 wird der Chat und die Telefonnummer endgültig geschlossen. «Sollten jedoch wieder Helfende gebraucht werden, werden wir das Projekt gerne reaktivieren», verspricht Marthaler. AW

Informationen und Kontakt:
www.agumweltworb.ch

Ihr Ansprechpartner im **Todesfall** und der **Bestattung**
Gyan Härrli, ihr Bestatter aus Enggistein und Team

aurora Bern-Mittelland
jederzeit erreichbar **031 332 44 44**

aurora
das andere Bestattungsunternehmen

Spitalackerstrasse 53, 3013 Bern, www.aurora-bestattungen.ch

Neue Leerungszeiten der Briefeinwürfe ab 30. Mai 2021

Standort	Ortschaft	Leerungszeit bisher			Leerungszeit ab 30. Mai 2021		
		Mo-Fr	Sa	So	Mo-Fr	Sa	So
Muldenweg 3	3075 Rüfenacht BE	09.00	08.00		09.00		
Scheyenholzstrasse 7	3075 Rüfenacht BE	10.00	08.00		10.00		
Wislenstrasse 1	3075 Rüfenacht BE	10.00	09.00		10.00		
Worbstrasse 31	3075 Rüfenacht BE	18.00	11.00		18.00	11.00	
Rüfenachtstrasse 44	3075 Vielbringen b. Worb	09.30	09.00		09.30	09.00	
Bahnhofplatz 2	3076 Worb	17.00	10.15	16.00	09.00		
Bangertenstrasse 825A	3076 Worb	10.30	08.30		10.30		
Blümlisalpstrasse 2	3076 Worb	10.00	08.30		10.00		
Bollstrasse 1	3076 Worb	18.00	11.00	16.00	18.00	11.00	16.00
Dentenbergstrasse 51	3076 Worb	11.00	09.00		11.00		
Eggasse 1	3076 Worb	09.45	08.00		10.00		
Enggisteinstrasse 77	3076 Worb	09.00	08.00		09.00		
Farbstrasse 19	3076 Worb	09.00	08.00		09.00		
Richigenstrasse 1	3076 Worb	17.00	10.15		10.30	10.15	
Stationstrasse 12	3076 Worb	17.00	08.00		08.30		
Trimsteinstrasse 18	3076 Worb	10.00	08.30		11.00		
Vechigenstrasse 28	3076 Worb	10.00	08.00		10.00		
Biglenstrasse 600	3077 Enggistein	10.30	08.30		10.30	08.30	
Luzernstrasse 226	3078 Richigen	17.00	08.30		17.00	08.30	
Gwattweg 460	3082 Schlosswil	08.30	08.00		08.30		

Eventmärkte 2021

4. Juni: Frühsommermarkt

29. Oktober: Halloweenmarkt

3. Dezember: Samichlousemärt

Weitere Infos:
www.worbermarktverein.ch
www.facebook.com/worbermarktverein

ISOLIEREN MIT SCHAFWOLLE

Abbau von Formaldehyd Wohngifte wie Formaldehyd werden in der Schafwollfaser abgebaut.

Dämmplatten sind formstabil und erlauben ein effizientes Verlegen.

Einbaumöglichkeiten Dachisolierung, Decken, Böden, Holzwände zwischen und auf den Dachsparren.

Fugenzöpfe von 10–30 mm und 50–60 mm bei Fenstern und Türen verwendbar. Dank innovativer Aufwicklung, einfach abwickelbar und kein Verknoten.

Brandkennziffer 5.2 schwer brennbar

Mit **Mottenschutz** ausgerüstet

Bestes Preis-Leistungsverhältnis und ab sofort über den Grosshandel in der Schweiz verfügbar.

Jetzt Musterbox bestellen!
fisolan@fisolan.ch | Tel. 031 838 40 30

MINERGIE®

FISOLAN AG | Biglenstrasse 505 | CH-3077 Enggistein
Tel. 031 838 40 30 | fisolan@fisolan.ch | fisolan.ch

Behaglich & natürlich wohnen

GFELLERHOLZBAU

Holzbau | Zimmerarbeiten | Umbau | Holzsystembau | Fassaden | Terrassenböden | Innenausbau | Türen | Schreinerarbeiten | Parkett | Treppenbau

Gfeller Holzbau GmbH | Bollstrasse 63 | 3076 Worb | Tel. 031 839 55 61 | gfeller-holzbau.ch

POLITFORUM

SP klar.worb

Deutliche Entwicklung im ganzen Worboden!

Neulich gegen Mitternacht begegnete ich im Worboden einem Fuchs, der sich bei der Einfahrt in die Sonnenbodenstrasse aufhielt! Kurz angehalten und uns gute Nacht gewünscht: Der Fuchs hat seine Erkundungstour auf dem Areal ungestört fortgesetzt. Ähnliches habe ich selber mehrmals unternommen, beidseits der Spange Nord der Umfahrungsstrasse mit dem Mühlachertunnel.

Das Gebiet hat sich stark in den letzten 5 bis 6 Jahren verändert und meiner Meinung nach positiv entwickelt. 2015 hatten wir im Parlament die Kreditbewilligung für die Erschliessung von diesem Entwicklungsschwerpunkt (ESP Worboden Süd) gutgeheissen, damit Strasse, Geh- und Radweg und Wasserversorgung realisiert werden konnten. Unterdessen haben sich sechs Unternehmen mit unterschiedlichen Schwerpunkten dort etabliert. «Der Chäser» ist bisher das einzige, das etwas für die Anregung unseres Geschmacksinnes anbieten kann... Arbeit, Produktion, Dienstleistungen stehen auf dem Areal im Mittelpunkt.

An der Grenze zum Mülacherheim sind die drei Sunnebode-Häuser mit ihrem schlichten, freundlichen Charakter entstanden, die das neue Zuhause für Menschen aus mehreren Generationen geworden sind. Die Homepage vom Sunnebode lobt übrigens Worb mit seinen Angeboten für den Alltag und die Freizeit! Hier wird also (zusammen-)gelebt und Zeit für Erholung und Entspannung genossen. Auf der anderen Seite der Worbodenstrasse erkenne ich drei-vier Lebensbereiche, die sehr wichtig sind für eine gesunde Entwicklung jedes einzelnen Menschen von Kind auf (Entwicklung «nur» im Bereich von Infrastruktur und Wirtschaft genügt nicht). So das wichtige Schulzentrum, in dem enorm viel zwischen Schülern, Schülerinnen und Lehrpersonen während eines Schuljahres passiert. Deswegen unterstützt die SP und meistens auch ein breiter Teil des Grossen Gemeinderates die lokalen Anstrengungen für gute Bildungs- und Rahmenbedingungen auf allen Stufen.

In der Landwirtschaftszone entlang der Worble finden wir Wiesen und Felder, als Zeichen dafür, dass die Landwirtschaft in der ganzen Gemeinde lebt und auch vielfältig operiert. So dürfen wir dann lokale Produkte sehr

guter Qualität konsumieren und uns in einer gepflegten Naturlandschaft bewegen, Aktivitäten durchführen und uns auch erholen. Wie die oben erwähnten Aspekte ist dieser Reichtum vor der Haustüre nicht selbstverständlich und verdient unsere Wertschätzung und Dankbarkeit. Diese kleine Reflexion über den Worboden zeigt, wie Politik, Behörde und engagierte Privatpersonen gute Entscheidungen getroffen und umgesetzt haben!



Tiziano Cavargna, Mitglied GGR und Sozialbehörde

Regierungstatthalterwahlen: Unterstützen Sie Ladina Kirchen! Sie ist am 9. Mai mit ihrem Stand auf dem neuen Dorfplatz in Rüfenacht gestanden und mit uns in Kontakt gekommen.

Abstimmungsempfehlungen der SP Schweiz für den 13. Juni 2021: Parolen der SP Kanton Bern erst nach dem Parteitag Ende Mai bekannt, siehe dann spbe.ch.

4x JA: CO₂-Gesetz, Covid-Gesetz, Trinkwasser- und Pestizidinitiative

1x NEIN: Anti-Terror-Gesetz

www.spworb.ch



Schock in Rüfenacht: Der Traditionsgasthof «Zur Sonne» und der angrenzende Ökonomieteil sind am Montag Nachmittag einem Grossbrand zum Opfer gefallen. Bis zum frühen Abend lagen keine Angaben zu Personenschäden vor.

Der Brand im Restaurant Sonne an der Worbstrasse in Rüfenacht war am Montag, 6. Februar 2012, kurz vor 16.30 Uhr gemeldet worden. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte befand sich das Gebäude bereits im Vollbrand.

So die Auszüge aus der Presse.

Nun hat sich einiges getan und mit dem Neubau auf dem ehemaligen Sonnenareal soll in Rüfenacht erstmals so etwas wie ein Dorfzentrum entstehen.

Seit Anfang März hat sich Coop und die Bäckerei Reinhard mit einem Café eingekettet. Die Postgeschäfte nach Schliessung der alten Post übernimmt nun auch Reinhard. Es wird sich zeigen, wie die Bevölkerung das aufnehmen wird. Was gesagt werden kann, so meine Sicht, trotz Corona ist die Kundenfrequenz hoch.

Der grosse Platz, der zum grössten Teil von der Gemeinde Worb finanziert wird, soll für Veranstaltungen genutzt werden. Ein grosser Brunnen, von dem aus ein kleiner Wasserlauf abgeht, ein Spielplatz und Bäume sollen zum Verweilen und spielen einladen. Ein gelungenes Abschlussfest im September soll das glückliche Ende eines ursprünglichen Schocks werden.



Rolf Stöckli, Mitglied GGR, GPK

www.evp-worb.ch

FDP Die Liberalen

Die Ruhe vor dem Sturm

Seit der Weihnachtszeit ist es ruhig geworden um die Worber Gemeindefinanzen. Das durch die Bürgerlichen mit Unterstützung des Gewerbes angekündigte Referendum gegen das Budget 2021 fand aufgrund von Verzögerungen durch die Corona-Pandemie nicht statt. Der Gemeinderat hat sich derweil auf die Erarbeitung eines Sparprogramms festgelegt. Mit ersten Resultaten ist aber erst in den nächsten Wochen zu rechnen.

Im Parlament hat man derweil – es ist ja nach den Wahlen – den Sparwillen längst wieder vergessen. Investitionskredite werden weiterhin unkritisch bewilligt. Genauer hingesehen wird in diesem Bereich ohnehin nicht. Mithin kommen die Kreditabrechnungen der Regierung dann erst wieder ins Parlament, wenn die entsprechenden Akten bereits archiviert sind (so jüngst geschehen beim Kredit für die Gemeindebibliothek Worb). Fleissig werden darüber hinaus Vorstösse gezmimt, die das Gemeinwesen in den nächsten Jahren absehbar viel Geld kosten werden. Schaffen will man zum Beispiel weitere Abflusskanäle für Energie- und Umwelförderung. Dies obwohl in diesem Bereich bereits eine Vielzahl von öffentlichen Förderprogrammen besteht und Worb in vielen Bereichen bereits Vorreiterin in Sachen Energieeffizienz ist.

Dabei befinden wir uns nach wie vor in einer Zeit immenser Herausforderungen. Was die Corona-Pandemie auf die Gemeindefinanzen für Auswirkungen hat, können wir nicht abschätzen. Soforthilfen des Bundes haben im letzten Jahr Liquidität in die Wirtschaft gepumpt und für viele Unternehmen das Schlimmste abgewendet. Durch staatliche Konsumverbote (keine Möglichkeit zum Reisen oder im Restaurant zu essen) haben viele Privathaushalte auf den ersten Blick zurzeit sogar mehr Geld zur Verfügung als vor der Pandemie. Die strukturellen Schäden, welche unsere Wirtschaft aber durch die Lockdown-Massnahmen erlitten hat, werden sich erst in den nächsten Jahren zeigen. Ich wage die Prognose, dass sich diese markant auf die Einnahmen der Gemeinde auswirken werden.

Darüber hinaus haben Bund und Kantone während der Pandemie die Hauptlast der Ausgaben getragen und sich hierfür enorm verschulden müssen. Dies schmälert ihren Handlungsspielraum und führt dazu, dass der Druck auch von oben auf unsere Gemeinde steigt.

Bei dieser Ausgangslage haben die politischen Debatten um die finanzielle Zukunft unserer Gemeinde gerade erst begonnen. Die FDP wird sich in dieser Debatte auch weiterhin konsequent für eine Politik des Möglichen und des Ausmasses einsetzen.



Michael Suter, Mitglied GGR

www.fdp-worb.ch



Innovation statt Abgaben

Das Thema Nachhaltigkeit bewegt. Immer mehr Menschen bevölkern unseren Planeten und fordern ihren Anteil am Wohlstand. Das bedeutet, die Nachfrage nach immer mehr Rohstoffen wächst. Mit dem Verbrauch von mehr Ressourcen steigt auch der Ausstoss von CO₂. Es ist offensichtlich, dass ein weltweites Umdenken stattfinden muss.

Am 1. Januar 2016 traten die von der UNO und ihren Mitgliedstaaten definierten 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung, die Sustainable Development Goals (SDGs), in Kraft. Diese 17 politischen Ziele, welche die Welt bis 2030 auf einen gerechteren und nachhaltigeren Pfad lenken sollen, decken die dringendsten, nicht gelösten Problemen aller Bevölkerungsschichten der Erde auf! Es lohnt sich, diese Ziele näher anzuschauen (<https://www.eda.admin.ch/agenda2030/de/home/agenda-2030/die-17-ziele-fuer-eine-nachhaltige-entwicklung.html>).

Das wirklich Geniale an den SDGs ist, dass sich beispielsweise Unternehmen, die für sie relevanten «Goals» definieren und entsprechende Massnahmen in den Betrieben umsetzen können. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um einen Grosskonzern, ein KMU oder um einen selbstständigen Unternehmer*in handelt. Nachhaltigkeit bedeutet Verantwortung zu übernehmen, und zwar durch ein konsequentes ökologisches, ökonomisches und soziales Handeln. Die Motivation dazu muss aus einer inneren Überzeugung wachsen. Eigentlich sollte jeder von uns so unterwegs sein.

Es braucht keine Umverteilung von gut gemeinten Förderabgaben, keine «verdeckten» Steuerabgaben. Es braucht mehr Verantwortung des Einzelnen und es braucht optimale Rahmenbedingungen für privatwirtschaftliche Innovationen!

Lenkungs- und Förderabgaben hingegen sind immer ein Zeichen von politischer Hilflosigkeit. Unternehmen werden damit im internationalen Wettbewerb klar benachteiligt.

«Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland.»



Michael Waber, Unternehmer, Mitglied Umweltkommission Worb

www.svpworb.ch

Die Mitte Worb

Nachdem auf nationaler und kantonaler Ebenen die Parteien CVP und BDP bereits fusioniert haben, gründen wir auch in Worb am 17. Juni eine Sektion «Die Mitte»!

Seit der Gründung der Sektion Worb im Jahr 2014 durfte ich als Präsident zuerst Höhen und danach aber auch Tiefen mit der Partei erleben. Zuerst konnten wir doch einige Wahlsiege feiern, aber mussten dann auch öfters mit Niederlagen umgehen. Die grössten Herausforderungen waren jedoch die vielen, unverschuldeten persönlichen Wechseln sei es aus persönlichen oder gesundheitlichen Gründen. Was darin gipfelte, dass ich 2017 für meinen Vater in den Gemeinderat nachrutschte. An dieser Stelle ein ganz grosses Dankeschön an all jene, die mich und die BDP Worb in all den Jahren so toll unterstützt haben. Der Namen ändert, aber die Politik bleibt! Schon im Herbst 2020 nahmen wir zusammen mit der CVP und glp mit der Liste «Die Mitte Worb» an den Gemeindevahlen teil. Dass wir im Parlament zwei Sitze gewonnen haben und den Sitz im Gemeinderat verteidigt haben, zeigt doch, dass in

Worb ein Bedürfnis nach vernünftiger Sachpolitik durchaus wünschenswert ist und auch gerade in unsicheren Zeiten mehr als nur wichtig ist! Deshalb freue ich mich, als «Die Mitte» in die Zukunft zu starten. Wie die ganze Schweiz, braucht auch Worb eine starke Mitte, welche die Machbarkeit der politischen Ideen als wichtiges Kriterium hochhält.

Bist du interessiert an der neuen Mitte? Möchtest du uns an der HV besuchen? Dann melde dich!

078 741 18 47



Adrian Hauser, Präsident BDP Worb, Gemeinderat

www.die-mitte.ch



Viel Rauch um nichts?

Beim CO₂-Gesetz handelt es sich um eine Reihe von Lenkungsabgaben, welche Sie und mich dazu bewegen soll, unseren CO₂-Ausstoss weiter zu verringern. Diese Massnahme ist notwendig, da wir sonst die Ziele des Pariser Klimaabkommens verfehlen, welche den CO₂-Ausstoss bis 2030 halbieren will (verglichen mit dem Stand von 1990). Die Idee dahinter ist, dass wir diese Massnahmen im Portemonnaie spüren, ansonsten hat das Ganze ja keinen Lenkeffekt. Vielleicht fragen Sie sich, wieso gerade ich? Wieso gerade die Schweiz? Wir sind ja nur so ein kleiner Punkt auf der Weltkarte und die anderen sind alle viel grösser und schlimmer. Ja, da haben Sie auch recht. Die meisten Länder sind grösser als unseres und verursachen auch mehr Emissionen. Wenn wir den CO₂-Ausstoss der Länder vergleichen, scheint die Schweiz keine Rolle zu spielen. Wie wir aber wissen, ist es nicht ganz fair, wenn man zum Beispiel den Ausstoss der Schweiz und den von China vergleicht. Da muss man schon den Pro-Kopf-Ausstoss betrachten. Erstaunlicherweise schneiden wir dort besser ab: China stösst 7,95 Tonnen CO₂ Äquivalente pro Jahr und pro Kopf aus, die Schweiz lediglich 4,79 (2018). Da könnte man meinen, man habe den Beweis für die Unschuld der Schweiz an der Klimaerwärmung. Leider ist auch dieser Vergleich nicht fair. Konsumieren denn die Chinesen alle Güter, die sie produzieren, selbst? Nein, natürlich nicht. China ist die grösste Exportnation der Welt. Es tragen alle, die chinesische Güter importieren und konsumieren, Mitschuld an deren schlechter Bilanz. Wenn wir die Emissionswerte des Konsums vergleichen, dann kommen wir auf 14,3 Tonnen CO₂ pro Kopf in der Schweiz und 6,3 Tonnen in China (2016). So halten wir international den unrühmlichen 14ten Platz der höchsten pro Kopf Emissionen inne. Das Besorgniserregendste dabei ist, während die Produktionsemissionen stetig abnehmen, haben unsere Konsumemissionen sogar zugenommen! Dieses Gesetz trifft also genau die richtige Stelle: den Konsum. Die Kli-

makrise ist ein globales Problem und betrifft uns alle. Es ist also richtig, dass wir unseren Teil zur Lösung beitragen, da wir ja auch unseren Teil zur Entstehung des Problems geleistet haben.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_L%C3%A4nder_nach_CO2-Emission_pro_Kopf

Abstimmungs-Empfehlungen für den 13. Juni:

- Ja zum CO₂-Gesetz
- Ja zur Pestizid-Initiative
- Ja zur Trinkwasser-Initiative
- Ja zum Covid-19-Gesetz
- Nein zum Terror-gesetz



Claude Wenger, Mitglied GGR

www.gruene-worb.ch



Eidgenössisch-Demokratische Union
Union Démocratique Fédérale
Unione Democratica Federale

EDU fasst Parolen: 4-mal Nein und zwei Stimmfreigaben

- Zu den Abstimmungsvorlagen vom 13. Juni 2021 haben die Delegierten der EDU Schweiz folgende Parolen gefasst:
- Trinkwasser-Initiative: NEIN
 - Initiative für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide: NEIN
 - Covid-19-Gesetz und CO₂-Gesetz: NEIN
 - Bundesgesetz über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus (PMT): Stimmfreigabe

Als Regierungstatthalter empfiehlt der Vorstand der Regionalpartei Mittelland-Nord: Stimmfreigabe

Die beiden extremen Agrarvorlagen bedrohen die Existenz vieler Bauernfamilien in unserem Land. Sauberes Wasser ist auch für die Landwirtschaft wichtig. Die Initiative verfehlt aber ihr Ziel bei weitem. Mit Annahme dieser Vorlagen würde die einheimische Produktion von Kartoffeln, Raps, Gemüse und Obst praktisch verunmöglicht, ebenso wie die Haltung von Hühnern und Schweinen extrem eingeschränkt. Die Folge davon wären mehr Importe vom Ausland und massive Preiserhöhungen von Schweizer Lebensmitteln, welche die Konsumenten im Portemonnaie deutlich spüren würden.

Die Bäuerinnen und Bauern leisten bereits heute einen grossen Beitrag, um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Antibiotika zu reduzieren. Dank neusten Techniken und zusätzlichen, vom Parlament beschlossenen Massnahmen, werden wichtige Anliegen der Initiativen in Zukunft umgesetzt.

Die Delegierten der EDU lehnten diese beiden Initiativen mit wuchtigem Nein ab und unterstützen damit die zahlreichen Schweizer Bauernfamilien.



Franz Buser, Präsident EDU Worb

www.edu-be.ch

grünliberale

Quo usque tandem...?

«Quo usque tandem abutere, Catilina, patientia nostra?» oder «Wie lange noch missbrauchst du, Catilina, unsere Geduld?», fragte Cicero 63 v. Chr. im römischen Parlament, dem Senat, den aufrührerischen Catilina. Diese berühmte Redewendung kommt einem in den Sinn, wenn man das Trauerspiel um die ausstehenden Investitionsabrechnungen in unserer Gemeinde betrachtet. Letztes Jahr wurde im Grossen Gemeinderat (GGR) ruchbar, dass seit Jahren, ja in Einzelfällen Jahrzehnten, den kompetenten Instanzen keine finanzielle Rechenschaft über abgeschlossene Investitionen vorgelegt werden. Wie eine aktuelle Aufstellung der Finanzabteilung zeigt, waren per Ende 2020 noch über 60 Investitionsvorhaben, die vor 2016 vom Volk, vom Grossen Gemeinderat oder vom Gemeinderat genehmigt worden waren, nicht abgerechnet, davon allein über 20 aus der Zuständigkeit des GGR. Der Gemeinderat sah in seiner Antwort vom 16. November 2020 auf eine entsprechende Motion aus dem GGR keinen Handlungsbedarf und erklärte wortreich, warum es zu solchen Verzögerungen kommen könne. Und so geht es Eile mit Weile weiter: Die Abrechnungen treffen weiterhin tropfenweise und mit grosser Verspätung beim GGR ein und ebenso regelmässig fordert die externe Revisionsstelle die Beschleunigung der Abrechnungen.

An der letzten Parlamentssitzung war es wieder mal so weit. Der GGR durfte eine uralte Kreditabrechnung, dieses Mal diejenige für den Erwerb der Gemeindebibliothek am Schmitteplatz 4 – sage und schreibe – aus dem Jahre 2002 zur Kenntnis nehmen. Der Witz daran: Die Liegenschaft wurde inzwischen – im Jahre 2018 – mit einem Verlust von etwas mehr als Fr. 20'000.– bereits wieder verkauft und war also zur Zeit der Kenntnisnahme der Kaufabrechnung durch den GGR nicht einmal mehr im Besitz der Gemeinde! Aufhorchen lässt die Begründung: Es sei nicht klar gewesen, welche Abteilung (Bau oder Finanzen) für die Abrechnung zuständig sei; jede habe gemeint, die andere müsse das machen. Da haben offensichtlich während fast 20 Jahren einige ihren Job nicht richtig gemacht: primär die betroffenen Abteilungsleiter (oder deren Vorgänger), die nicht miteinander redeten, und dann der Gemeinderat, der die Sache schlitteln liess und seine Führungsrolle nicht wahrnahm und die Zuständigkeiten nicht klärte. Wir Parlamentarier können da nur wenig tun, um diesen Schlendrian abzustellen. Wir können nur knurren, mahnen, drängen, schimpfen... Quo usque tandem?



Marco Jorio, Mitglied GGR, Präsident GPK

www.be.grunliberale.ch

213876

- HÖRBERATUNG MEISTERBETRIEB
- ONLINE* HÖRGERÄTEANPASSUNG
- LYRIC ZERTIFIZIERT
- PÄDAKUSTIK
- TINNITUSBERATUNG
- HAUSBESUCHE
- BATTERIEN

PHONAK Premium Reseller

IV, AHV, SUVA, MV anerkannt

Zu Ihrer und unserer Sicherheit: Bei uns finden Sie alle Schutzmassnahmen umgesetzt!

HÖRBERATUNG

DÜDINGEN & WORB

www.leben-hören.ch

Hörberatung Düdingen
Bahnhofstrasse 19 · 3186 Düdingen
Telefon: **026 493 00 40**

Hörberatung Worb
Kreuzgasse 11 · 3076 Worb
Telefon: **031 301 55 55**

Phonak Virto™ B-Titanium

*nur für neuere Modelle möglich

Oliver Dannenberg

Marc Suter

ZENTRUM ALTER

Ergänzungsleistungen (EL) 2021: Was hat geändert?

Auf einen Blick

Die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV helfen dort, wo die Renten und das Einkommen nicht die minimalen Lebenskosten decken. Am 1. Januar 2021 trat die EL-Reform in Kraft. Die wichtigsten Massnahmen der EL-Reform im Überblick:

- Anhebung der Mietzinsmaxima
- Stärkere Berücksichtigung des Vermögens: Einführung einer Eintrittsschwelle / Einführung einer Rückerstattungspflicht / Senkung der Vermögensfreibeträge
- Krankenversicherungsprämie: Tatsächliche Ausgaben
- Anpassung der EL-Berechnung für Personen im Heim
- Senkung des EL-Mindestbetrags

Häufige Fragen

► **Welches Vermögen wird berücksichtigt?**
Künftig haben nur noch Personen mit einem Vermögen von weniger als Fr. 100'000.- Anspruch auf EL. Für Ehepaare liegt die Limite bei Fr. 200'000.-

► **Wie hoch sind die Freibeträge?**
Bei der Berechnung des tatsächlichen Anspruchs und der Höhe der EL bleibt ein Teil des Vermögens unberücksichtigt. Freibeträge sind für Alleinstehende Fr. 30'000.- / für Ehepaare Fr. 50'000.-

► **Was ist, wenn ich mein Vermögen zu Lebzeiten verschenke?** (Vermögensverzicht)
Bei der EL-Berechnung wird auch das Vermögen angerechnet, auf das eine Person freiwillig verzichtet hat; sprich verschenkt hat.

► **Müssen meine Kinder nach meinem Tod die EL zurückerstatten?**
Nach dem Tod einer EL-Bezügerin oder eines EL-Bezügers müssen die Erben die in den letzten zehn Jahren bezogenen EL zurückerstatten. Allerdings ist die Rückerstattung nur auf dem Nachlass geschuldet, der den Betrag von 40'000 Franken übersteigt. Bei Ehepaaren entsteht die Rückerstattungspflicht der Erben erst beim Tod des anderen Ehegatten.

Weitere Fragen beantworten wir gerne:
Zentrum Alter Worb, Frank Heepen & Annemarie Pulver,
Telefon 031 839 02 48



SCHIESSTAGE 2021 - SCHIESSANLAGE «LEHN» WORB

Aufgrund der aktuellen Situation wurde die Belegung der Schiessanlage «Lehn» angepasst.

Tag	Datum	Zeit	Tag	Datum	Zeit
Freitag	28. Mai	17.00 – 19.00	Samstag	14. August	13.30 – 15.30
Freitag	4. Juni	17.00 – 19.00	Freitag	20. August	17.00 – 19.00
Samstag	5. Juni	09.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30	Samstag	21. August	09.00 – 12.00 / 13.30 – 15.30
Samstag	12. Juni	09.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30	Freitag	27. August	17.00 – 19.00
Freitag	18. Juni	17.00 – 19.00	Samstag	28. August	13.30 – 15.30
Samstag	19. Juni	09.00 – 12.00 / 13.30 – 19.00	Samstag	4. September	13.30 – 15.30
Freitag	25. Juni	17.00 – 19.00	Freitag	10. September	17.00 – 19.00
Samstag	26. Juni	09.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30	Samstag	11. September	09.30 – 11.30 / 13.30 – 16.30
Freitag	2. Juli	17.00 – 19.00	Samstag	18. September	13.30 – 15.30
Freitag	16. Juli	17.00 – 19.00	Samstag	25. September	13.30 – 15.30
Samstag	17. Juli	13.30 – 15.30	Samstag	2. Oktober	09.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30
Freitag	23. Juli	17.00 – 19.00	Samstag	9. Oktober	09.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00
Samstag	24. Juli	09.30 – 11.30 / 13.30 – 19.00	Samstag	16. Oktober	09.00 – 12.00 / 13.30 – 15.30
Freitag	6. August	17.00 – 19.00	Samstag	23. Oktober	09.00 – 12.00 / 13.30 – 15.30
Samstag	7. August	13.30 – 15.30	Samstag	11. Dezember	09.30 – 11.30 / 13.30 – 15.30
Freitag	13. August	17.00 – 19.00			

Bemerkungen:

Die fettgedruckten Zeiten bedeuten die Durchführung des Obligatorischen Programms (Bundesprogramm). Den Belegungsplan finden Sie auch im Internet unter www.worb.ch.

Worb, 18. Mai 2021

Die Polizeiabteilung

worb

Verbindet.Uns.

Anmeldung für die Tagesschule Schuljahr 2021/22

Was ist die Tagesschule?

Die Tagesschule ist ein pädagogisch geleitetes Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder mit Standorten in Worb und Rüfenacht. Tagesschulangebote unterstützen die Familien, indem sie die Kinder im sozialen Verhalten und in der Freizeitgestaltung fördern. Auch an den Aufgaben wird in der Tagesschule gearbeitet. Tagesschulen tragen dazu bei, die Bildungsziele der Volksschule zu erreichen.

Tagesschulbeginn

Die Tagesschule beginnt am 16. August 2021.

Elternbeiträge

Tagesschulangebote sind für die Eltern freiwillig und gebührenpflichtig. Die Gebühren für die Betreuung werden nach dem Einkommen, Vermögen und der Familiengrösse individuell nach kantonalem Tarif berechnet. Die Kosten für die Mahlzeiten werden separat verrechnet und sind für alle gleich.

Anmeldung

Die Anmeldung für die Tagesschule erfolgt schriftlich und ist verbindlich. Anmeldeformulare können bei der Gemeindeverwaltung, Telefon 031

838 07 77, bezogen oder direkt unter www.worb.ch abgerufen werden. Die Anmeldung ist bis am 14. Juni 2021 ausgefüllt an die Gemeindeverwaltung, Präsidiabteilung, Postfach, 3076 Worb, zu senden. Wird der Anmeldetermin nicht eingehalten, können die Kinder erst nach Ablauf des ersten Quartals (nach den Herbstferien) in die Tagesschule eintreten.

Verschiedenes

Für kleine Kinder empfehlen wir einen vorgängigen Schnuppertag in der Tagesschule. Er kann individuell mit der Tagesschulleiterin abgemacht werden.

In der Tagesschule gelten bestimmte Regeln (Hausordnung). Diese sind von allen teilnehmenden Kindern zu befolgen. Die Eltern müssen insbesondere ältere Schülerinnen und Schüler darauf aufmerksam machen.

Dem Gemeinschaftserlebnis in der Gruppe wird grosser Wert beigemessen. Damit die Kinder ihren Platz finden und sich ein gutes soziales Klima entwickeln kann, wird eine grösstmögliche Konstanz in der Kindergruppe und bei den Betreuungspersonen angestrebt. Aus diesem Grund empfehlen wir, die Kinder für mehr als eine Einheit anzumelden.

Weitere Auskünfte

Allgemeine Informationen über die Tagesschule finden Sie auf der Website www.worb.ch. Für die Beantwortung weiterer Fragen wenden Sie sich an die Tagesschulleiterin, Sandra Gurtner, Mobile 079 596 11 89.

Worb, 4. Mai 2021

Gemeindeverwaltung Worb
Präsidiabteilung

robag
Hausgeräte & Service AG

waschen
trocknen
spülen
kühlen
gefrieren
kochen
backen
lüften

einfach mehr Service.

Telefon 031 838 55 22
3076 Worb www.robag.ch

REUSSER
REUSSER

Reusser
Innendekorationen AG
Laden Bärenzentrum
Bärenplatz 4
3076 Worb
Telefon 031 832 54 60
www.reusser-ag.ch

Vorhänge
Geschenkideen
Bodenbeläge

Überall für alle
SPITEX
oberes
Worbental

Pflege, Hauswirtschaft
Fusspflege, Mahlzeitendienst

Bahnhofstrasse 10, 3076 Worb
Telefon 031 839 92 92

Ferienspass Jugendarbeit Worb
9.–14. August 2021

Kurs	Beschrieb	Datum	Klasse	Kosten*
1	Tenniswoche TC Worb	Mo 9.08.–Fr 13.08., (jeweils von 9:00–12:00)	5–12 Jahre	Fr. 150.–
2	1. Hilfe Kurs	Mo 09.08., 9:00–12:00	3.–9. Klasse	Fr. 10.–
3	Begegnung mit Hunden A	Mo 09.08., 13:30–14:30	Kindergarten	Fr. 5.–
4	Action im Trampolinpark Belp	Mo 09.08., 13:00–17:15	3.–9. Klasse	Fr. 25.–
5	Begegnungen mit Hunden B	Mo 09.08., 15:00–16:45	1.–2. Klasse	Fr. 8.–
6	24h Wald	Di 10.08. (10:30)– Mi 11.08. (10:30)	1. Klasse–10 Jahre	Fr. 20.–
7	Forschungsexpedition ins Bachbett	Di 10.08., 14:00–17:00	3.–6. Klasse	Fr. 20.–
8	Sandstrahlen	Mi 11.08., 9:00–11:00	ab der 5. Klasse	Fr. 30.–
9	Ab in die Polizeischule	Mi 11.08., 9:00–12:00	8–12 Jahre	Fr. 5.–
10	Bewegungsbaustelle	Mi 11.08., 13:30–17:00	KG–3. Klasse	Fr. 10.–
11	Hornussen	Mi 11.08., 14:00–16:30	5–16 Jahre	Fr. 5.–
12	Beerenrot, Blättergrün und Kohleschwarz	Do 12.08., 9:00–12:00	4–12 Jahre	Fr. 20.–
13	Waldzeit	Do 12.08., 13:30–16:30	4–12 Jahre	Fr. 10.–
14	Nachtparcours im Seilpark Forest Jump	Do 12.08. (14:00)–Fr 13.08. (15:00)	Ab 10 Jahren	Fr. 60.–
15	Pizza und Teigtierli backen	Fr 13.08. 8:30–ca.13:00	KG–9. Klasse	Fr. 20.–
16	Chäslì selber machen	Fr 13.08., 14:00–18:00	8–16 Jahre	Fr. 5.–
17	Schiessen	Sa 14.08., 8:30–16:30	Ab 10 Jahren	Fr. 5.–

Weitere Infos (Detailprogramm) und Anmeldung (vom 2.6. (12:00) bis 16.6. (12:00) unter www.jugendarbeit-worb.ch/ferienspass/sommer

*Kosten: Personen mit bescheidenen Einkommens- und Vermögensverhältnissen können sich für einen finanziellen Unterstützungsbeitrag an die Jugendarbeit Worb wenden.

sympacharge.com

sympadrive – Elektromobilität erFAHREN
Frühsommermarkt 4. Juni 2021, 16 Uhr auf dem Bärenplatz

Mit gesamtheitlichen Überlegungen zur bedürfnisgerechten Elektroauto-Ladeinfrastruktur

Planen für 20 – 30 Jahre, installieren für 2 – 3 Jahre.

Nutzeranalyse, Bedarfsermittlung, Lösungsvarianten, Empfehlungen, Projektbegleitung, Praxistests. Objektiv, herstellernunabhängig, neutral.

sympacharge – Initiative für sympathische Ladeinfrastruktur
+41 (0)62 923 60 16 · info@sympacharge.com · www.sympacharge.com

AquaGym im Wislepark
Das sportliche Training im brusttiefen Wasser zu Musik
5. Juli – 15. August 2021 (Sommerferien)
jeweils Dienstag, Donnerstag und Samstag
von 9:00 bis 9:45 Uhr

Kurs-Infos und Anmeldung:
033 356 42 27 / 079 480 02 67 / bleibgesund.ch

Mir fröie üs uf dil

gloor
gebäudetechnik ag

· Schlosstalden 2
· 3076 Worb
· Telefon 031 839 23 77
· www.gloorworb.ch

Bibliotheken



Worb (Bärenplatz 4, Bären-Zentrum)
Telefon 031 839 03 68

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr

Donnerstag, 27. Mai 2021, 14.15–18.15 Uhr: Bücherwandern zur Gemeindebibliothek Worb. Anmeldung obligatorisch.

Donnerstag, 17. Juni 2021, 9–12 Uhr: Schreibwerkstatt «Wandern» mit der Journalistin Regula Tanner. Anmeldung obligatorisch.



bibliothek rüfenacht
www.bibliothekruenenacht.ch

Rüfenacht (Schulhaus)
Telefon 031 838 06 44

Montag 15 bis 18 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Donnerstag 15 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 13 Uhr



Gemüse & Frischwaren auf dem Worber Märit

28. Mai 2021
4. Juni 2021
11. Juni 2021
18. Juni 2021
jeweils von 15 bis 20 Uhr

25. Juni 2021: Fête de la musique (zusammen mit Musicline)

Nach wie vor gelten die Corona-Einschränkungen.

Weitere Informationen unter www.worbermarktverein.ch



Brockenstube

Schulhausstrasse 1 d

Annahme und Verkauf:

Samstag, 5. Juni 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 9. Juni 14 bis 16 Uhr
Freitag, 11. Juni 17 bis 19 Uhr
Samstag, 19. Juni 9 bis 12 Uhr
Mittwoch, 23. Juni 14 bis 16 Uhr
Freitag, 25. Juni 17 bis 19 Uhr

Auskunft (für Waren):
Elisabeth Widmer Tel. 031 839 86 00
Dolores Rossetti Tel. 079 383 15 65

214323
Kaufe Autos fast alle Marken
Bar bezahlt und sofort abgeholt.
Mobile 079 322 20 53



MI, 26. Mai 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 26. Mai 2021, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir plaudern, basteln oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
3.–9. Klasse

FR, 28. Mai 2021, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb,
Oberstufenschüler*innen

MI, 2. Juni 2021, 14–17 Uhr
Gielä*Treff
Nutze die Möglichkeiten des Freizeithauses, du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb. 3.–9. Klasse

MI, 2. Juni 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 4. Juni 2021, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb,
Oberstufenschüler*innen

MI, 9. Juni 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 9. Juni 2021, 15–19 Uhr
Modi*Treff
Wir plaudern, basteln, essen oder spielen – du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb. 3.–9. Klasse

FR, 11. Juni 2021, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

MI, 16. Juni 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

FR, 18. Juni 2021, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus,
Äusserer Stalden 3, 3076 Worb,
Oberstufenschüler*innen

MI, 23. Juni 2021, 14–17 Uhr
Kinderanimation
Robispielplatz Rüfenacht
Alle sind willkommen

MI, 23. Juni 2021, 14–17 Uhr
Gielä*Treff
Nutze die Möglichkeiten des Freizeithauses, du bestimmst, was läuft!
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb. 3.–9. Klasse

FR, 25. Juni 2021, 19–22 Uhr
JugendTreff
Freizeithaus, Äusserer Stalden 3, 3076 Worb
Oberstufenschüler*innen

Falls es aufgrund der aktuellen Situation zu kurzfristigen Änderungen oder Absagen kommt, informieren wir über unsere Website oder Instagram: www.jugendarbeit-worb.ch / [jugendarbeit_worb](https://www.instagram.com/jugendarbeit_worb)

Infos und Agenda unter www.jugendarbeit-worb.ch



JUBILARE

80-jährig werden
am 29. Mai 2021
Dora Häberli
an der Vechigenstrasse 10b in Worb

am 30. Mai 2021
Anna Ruchti
an der Bernstrasse 2 in Worb

am 7. Juni 2021
Rudolf Jenni
an der Alten Bernstrasse 7 in Rüfenacht

am 8. Juni 2021
Axel Lentz
an der Vechigenstrasse 22 in Worb

am 26. Juni
Heidi Aebischer
an der Blümlisalpstrasse 2 in Worb

90-jährig werden
am 6. Juni 2021
Magdalena Schaad
am Bärenplatz 1 in Worb

am 10. Juni 2021
Franz Pfister
an der Bernstrasse 24 in Worb

am 27. Juni 2021
Paul Schaffer
an der Blümlisalpstrasse 8 in Worb



Unsere nächste Veranstaltung:
Mittwoch, 9. Juni, 15 Uhr, chinoworb

Master Cheng (Komödie)
Regie: Mika Kaurismäki / 2020

Der chinesische Koch Cheng ist mit seinem Sohn auf der Suche nach einem alten finnischen Freund in einem abgelegenen Dorf in Lappland. Niemand scheint seinen Freund zu kennen.

Übrigens: Im Kino am Mittwochnachmittag sind auch Personen willkommen, die nicht Mitglied des VSeSe sind!

Nach wie vor gelten die vom Bund vorgeschriebenen Schutzmassnahmen!

VSeSe Worb, Bahnhofstrasse 1,
3076 Worb, 031 839 90 75
www.vseseworb.ch

CHINOPROGRAMM
26. Mai – 29. Juni

MAI	15.00 UHR	17.00 UHR	20.00 UHR
Mi 26.			FILMCLUB: Schwesterlein (D)
Fr 28.			Drunk (Another Round) (Ov/df)
Sa 29.		Drunk (Another Round) (Ov/df)	Drunk (Another Round) (Ov/df)
So 30.	Yakari (D)		Drunk (Another Round) (Ov/df)
Mo 31.			Drunk (Another Round) (Ov/df)
JUNI			
Fr 4.			Ammonite (Ed/f)
Sa 5.		Ammonite (Ed/f)	Ammonite (Ed/f)
So 6.	Yakari (D)		Ammonite (Ed/f)
Mo 7.			Ammonite (Ed/f)
Mi 9.	FILMNACHMITTAG: Master Cheng (E/df)		
Fr 11.			Wanda, mein Wunder (D)
Sa 12.	Fussball EM Live	Wanda, mein Wunder (D)	Wanda, mein Wunder (D)
So 13.	YAKARI (D)		Wanda, mein Wunder (D)
Mo 14.			Wanda, mein Wunder (D)
Mi 16.			21.00 Uhr: Fussball EM Live
Fr 18.			Nomadland (E/df)
Sa 19.		Nomadland (E/df)	Nomadland (E/df)
So 20.	Yakari (D)	18.00 Uhr: Fussball EM Live	Nomadland (E/df)
Mo 21.			Nomadland (E/df)
Sa 26.		18.00 Uhr: Fussball EM Live	21.00 Uhr: Fussball EM Live
So 27.		18.00 Uhr: Fussball EM Live	21.00 Uhr: Fussball EM Live
Mo 28.		18.00 Uhr: Fussball EM Live	21.00 Uhr: Fussball EM Live
Di 29.		18.00 Uhr: Fussball EM Live	21.00 Uhr: Fussball EM Live

031 839 58 68, info@chinoworb.ch Für einen sicheren Besuch: Das Schutzkonzept findest du auf chinoworb.ch

Ihr kompetenter VW Nutzfahrzeuge Partner in der Region

Service
Ihr Schlüssel zum Erfolg
Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.

VW Nutzfahrzeuge – Die beste Investition

Garage Ozelley AG
Erlenauweg 5c, 3110 Münsingen
Tel. 031 721 10 01, www.garage-ozelley.ch
<https://garage-ozelley.sopl.ch/de/>

215548

Worber Post.

ONLINE UNTER:
> aeschbacher.ch > Verlag > Worber Post > Worber Post-Archiv

AESCHBACHER

WIR ENTWICKELN DRUCK...
erfrischend und persönlich

AESCHBACHER AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb | +41 31 838 60 60 | druckerei@aeschbacher.ch | www.aeschbacher.ch

214216

VIS-À-VIS



Nadine Bigler, Sennenhund-Fan

«Meine Maturaarbeit über Hunde wurde mit einem Fühelhalbi belohnt. Ich wusste zum Vornherein, dass meine Arbeit mit Hunden zu tun haben sollte. Die Idee war, einen Ratgeber für Leute zu schreiben, die zum ersten Mal einen Hund halten wollen. Ich erfand den imaginären Hund Bailey, der den Leitfaden bildete, und die konkreten Beispiele richteten sich nach dem Berner Sennenhund.

Berner Sennenhunde sind unserer Familie vertraut, wir hatten Macho und Kisha und jetzt Nera, die aber vis-à-vis bei meiner Grossmutter lebt. Andere Sennenhunde heissen vielleicht Bäri. Oder Kitty, habe ich auch schon gehört. Es gibt Zucht-hochburgen, denen langsam die Namen ausgehen. Die Namen der jüngsten Würfe folgen immer dem Alphabet und dann haben alle Welpen eines Wurfs einen Namen mit K oder M oder S. Ein Hund heisst dann vielleicht Silver Star – englische Namen tauchen heute öfters auf und auch die Namensvergabe folgt gewissen Trends. Früher hätte ich immer gern eine Kira gehabt.

Ein Punkt in meiner Arbeit war, auf was man bei einem Hundekauf achten sollte. Mein Rat, was den Sennenhund betrifft: Die kleinen her-zigen Hunde werden halt auch mal gross. Sie brauchen mit der Zeit mehr Platz, im Auto oder auch in der Ferienwohnung im Ausland. Bei kleinen Kindern ist zudem ein Faktor, dass Berner Sennenhunde extrem anhänglich sind und bald mal an die 50 kg wiegen. Mich hielt das früher nicht davon ab, an der Seite von Macho Krankenschwester zu spielen, jemand schenkte mir noch ein Stethoskop und unser Hund, mit einer Wolldecke zugedeckt, machte seelenruhig mit. Sennenhunde sind ausgesprochen lieb und geduldig.

Mein zweiter Rat: Beim Futter nicht unbedingt auf die Verpackung schauen. Sennenhunde sind kräftig gebaut und würden durch die empfohlene Menge der eh schon komprimierten Nährstoffe völlig überfüttert. Mein Grosi sagt immer: «Tue e Hund so füttere, als würd di ds Fueter röe.» Ein Sennenhund würde sonst endlos

weiterfressen und irgendeinmal erkranken.

Seich machen können sie auch. Sie lieben Schuhe. Sämtliche Schuhe unserer fünfköpfigen Familie mussten wir zwei Tablare höher aufreihen und die Crocs, die herumlagen, kauten sie alle zu Schanden. Fast wie die Katzen suchen Berner Sennenhunde seltsame Schlafplätze, einer unserer Hunde liebte einen Wäschekorb, mit den Überhosen des Vaters als Unterlage. Sehr gerne «verhützel» sie Zeitungen, und wenn im Abfalleimer eine Dose mit einem Rest darin spannend riecht, hast du am Schluss im Garten eine Alusammlung auf dem Rasen.

Sennenhunde haben an allem Freude, solange auch Du Freude hast. Ein Aspekt meiner Arbeit war auch der Einfluss eines Hundes auf die Gesundheit. Dass ein Hund einen Psychiater ersetzen soll, kommt nicht von ungefähr. Was mich betrifft kann ich festhalten: D Lüt gö ein irgendeinisch ufe Sack, aber am Hund heisch immer Fröid. Noch heute als 19-Jährige kann ich mit Nera spazierengehen, mit ihr über meine Sorgen sprechen oder mit ihr herumtoben.

Unsere Sennenhunde merken immer, wie du drauf bist, und währenddem die Menschen trösten oder gute Ratschläge geben, ist der Hund einfach bei Dir, tuet schmieße oder wedelt mit seinem Schwanz. Wenn es mir schlecht geht, ist er ruhig und schmiegt sich an mich, wenn ich selber Freude habe, will er herumspringen oder mit dem Ball spielen. Nahe beim Menschen zu sein, ist Sennenhunden wichtig. Wenn Nera mal bei uns ist und ich heimkomme, genügt es ihr in diesem Moment nicht, an meiner Seite zu sein – nein, sie muss sich unbedingt noch zwischen meine Beine quetschen.

Dass wir jetzt keinen Hund mehr dauernd bei uns haben, hat mit dem Zeitaufwand zu tun. Wobei Sennenhunde eigentlich sehr selbstständig und genügsam sind, man muss nicht ständig mit ihnen unterwegs sein. Wenn draussen mal Scheisswetter war und ich nicht rauswollte, konnte ich bequem sagen «der Hund wott ou nid use». Das Thema «Hundehaare in der Küche» war dann ein weiteres Argument von einem Teil der Familie – von jenem, der bei uns meistens die Küche putzen muss...

Wieder mal selber einen Berner Sennenhund anschaffen? Unbedingt! Es wird das Erste sein, sobald ich Geld habe. Und meine Mutter würde wohl anfügen: «Aber ersch wenn deheim uszoge bisch.»

Aufgezeichnet von
BERNHARD ENGLER

VOR 10 JAHREN

Neues Zentrum, neuer Name, neue Homepage, neue Zeitung, Dorffest

Sport- und Freizeitzentrum heisst «Wislepark»

Das neue Worber Sport- und Freizeitzentrum wird «Wislepark» heissen. Am 15. Juni wird der Grundstein gelegt, in genau einem Jahr findet das Wislepark-Einweihungs-Dorffest statt. Eine neue Homepage und eine Projektzeitung informieren über den Stand der Arbeiten.

Der Neubeginn des regionalen Sport- und Freizeitzentrums soll laut Betriebsgesellschaft Sportzentrum Worb AG durch die Namensgebung verdeutlicht werden: «Wislepark» heisst die Anlage, nach dem Namen des angrenzenden Worber «Hausberges». Die Grundsteinlegung wurde auf 15. Juni 2011 festgelegt. Die neue

Homepage wislepark.ch informiert über die Bauarbeiten. In diesen Tagen wurde die erste Wislepark-Projektzeitung verteilt. Vom 11. bis 13. Mai 2012 soll der «Wislepark» mit einem Dorffest eingeweiht werden. Nahezu unbehelligt von den Bauarbeiten wurde am Samstag die Badi-Saison eröffnet (Seiten 3, 8, 12). MC/MM



Fröhsommermarkt 2020.

Bild: zvg

Worber Marktverein

Fröhsommermarkt

Am Fröhsommermarkt des Worber Marktvereins erwartet Besuchende ein buntes Programm. Interessierte erhalten zudem die Gelegenheit, Elektroautos Probe zu fahren und sich umfassend über Elektromobilität zu informieren.

Am 4. Juni von 15 bis 20 Uhr findet der Fröhsommermarkt auf dem Worber Bärenplatz statt. Neben dem üblichen Marktangebot wollen die Organisierenden einen Flohmarkt anbieten. Aktuell werden in diesem Zusammenhang mögliche Partnerschaften geprüft, beispielsweise mit der Kleidertauschbörse des Interkulturellen Treffpunkts für Frauen. Gemäss Marktverein-Präsident Matthias Marthaler hat es noch genügend Platz für weitere Marktfahrende: «Wer etwas anbieten will, auch wenn es nur eine einmalige Aktion ist, darf sich gerne unkompliziert bei uns melden.»

Wie bereits im Vorjahr und sofern es die Pandemie-Situation zulässt, bietet der Fröhsommermarkt Gelegenheit, sich mit Elektromobilität auseinanderzusetzen. Auto-Vertretungen aus der Region präsentieren bezahlbare Elektroautos und Plugin-Hybriden, die auf einer Probefahrt getestet werden dürfen. Zudem gibt es vor Ort Informationen zum Thema, von der Ladeinfrastruktur bis zu Fragen rund um Batterielebensdauer und Reichweiten. CK

Informationen und Kontakt
www.worbermarktverein.ch

Bärenplatz Worb

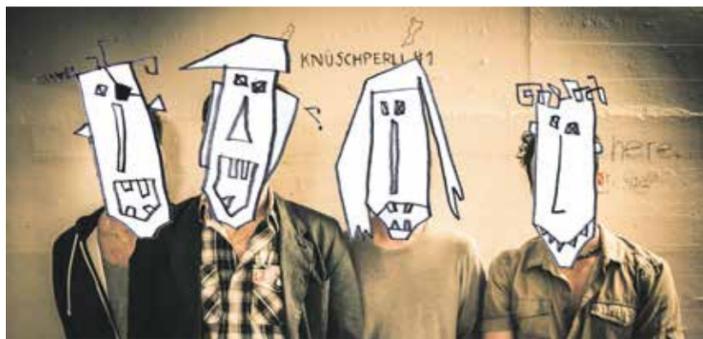
Kinder- und Familienfest

Am Samstag, 5. Juni 2021 von 14 bis 17 Uhr findet das Kinder- und Familienfest auf dem Bärenplatz wieder statt, nachdem es im letzten Jahr ausgefallen ist. Die Leitung für den Anlass liegt bei musicline, die im Auftrag der Gemeinde zuständig ist für die Bewirtschaftung des Bärensaals.

Die Besucherinnen und Besucher erwarten verschiedene Attraktionen wie ein grosses Karussell, Riesen-Töggelikasten, Ping-Pong-Tisch, Jonglieren, Diabolo und Hula-Hoops.

Begleitet wird dieser Nachmittag vom Jongleur Jonas Kunz, der nach sei-

ner Ausbildung zum Zirkuslehrer an der «École de Cirque de Bruxelles» selbstständig als Zirkuspädagoge und Jongleur sowohl in der Schweiz als auch im Ausland arbeitet. Mit seiner Jonglierkunst begeistert er Gross und Klein. Zur Verpflegung wird an der Bar Sirup und Kuchen angeboten. TS



Tomazobi spielen am 25. Juni auf dem Worber Bärenplatz.

Bild: zvg

Nationaler Tag der Musik

Fête de la musique 2021

Am Freitag, 25. Juni 2021 organisiert musicline den diesjährigen Tag der Musik. Es treten die vier Guerillas Troubadours «Tomazobi» auf. Die beiden Konzert-Sets finden um 19.30 und 20.30 auf dem Bärenplatz Worb statt.

«Tomazobi» sind vier Freunde aus Bern, die mit viel Leidenschaft und nicht wenig Humor die weite Welt des Berner Mundart Troubadour ausloten. Ob Flamenco, Italo-Disco, Ragtime, Blues oder Jazz, mit ihren wilden Auftritten sind sie seit beinahe zwanzig Jahren in der Schweiz unterwegs und begeistern das Publikum immer wieder.

Das «Fête de la musique» hat Frankreich vor über dreissig ins Leben gerufen. Nicht nur «das Fest der Musik» war das Motto, sondern auch die Aussage «Faites de la musique»

– also «macht Musik». Nachahmer fanden sich schnell in Deutschland und seit einigen Jahren auch in der Schweiz. Der schweizerische Musikrat hat den nationalen «Tag der Musik» 2015 offiziell landesweit ausgerufen, die Romands feierten den Tag bereits länger. TS

Freitag, 25. Juni 2021
19.30 und 20.30 Uhr
Bärenplatz Worb
Freier Eintritt mit Kollekte
www.musicline.ch

WORBER TOPS



DANIEL STUCKI (links) ist neuer Parteipräsident der FDP Worb. Der Berufsoffizier wohnt mit seiner Frau und den beiden Kindern (14 und 12 Jahre) seit 2008 in Worb. Aktuell ist er Mitglied im Grossen Gemeinderat und der Sicherheitskommission. «Ich habe Spass an der Politik und sehe in meinem Engagement einen Sinn. Zudem will ich etwas für die Gemeinschaft beitragen und den liberalen Gedanken mittragen», begründet er seine Motivation für das Amt. Sein Vorgänger, MARC ROTHENBÜHLER, hat die Geschicke der Partei während den letzten vier Jahren geleitet. Für ihn war stets klar, dass er nach einer Legislatur zurücktreten will. Seinen Sitz im Parlament behält er bei. «Ich übergebe die Partei mit einem soliden Fundament. Die Mitgliederzahlen konnten gesteigert werden, wir haben zahlreiche Junge, die sich engagieren, und die Finanzen sind im Lot», meint der scheidende Präsident.

BARBARA BRECHBÜHLER



heisst die neue Präsidentin des Frauenvereins Worb. Die Worberin ist verheiratet und hat zwei Töchter im Alter von 19 und 16 Jahren. Sie arbeitet in einem Teilzeitpensum als Sachbearbeiterin und engagiert sich seit 2019 im Vorstand des Frauenvereins im Ressort PR und Kommunikation. Sie folgt auf PATRICIA GRAF, welche nach zwölf Jahren, davon vier Jahre als Sekretärin und acht Jahre als Präsidentin, aus dem Vorstand austritt. Die Rettung des chinoworb, das Zusammengehörigkeitsgefühl ganz nach dem Vereinsmotto «gemeinsam gemeinnützig» sowie die finanzielle Unterstützung zahlreicher sozialer Projekte zählen rückblickend zu den besonderen Erinnerungen von Patricia Graf, die sich weiterhin als Helferin in der Cafeteria der Altersbetreuung Worb und in der Brockenstube engagieren will.



Worber
Post.

Herausgeber
Im Auftrag der Gemeinde Worb herausgegeben vom Verein Worber Post. Erscheint 12-mal jährlich. Gelangt gratis in alle Haushaltungen der Gemeinde Worb.

Redaktion
Bernhard Engler (Features), Cornelia Krämer (Leitung), Walter Morand (Sport, Wirtschaft), Therese Stooss (Kultur), Andrea Widmer.

Korrektur
Marianne Schmid

Administration
Walter Morand

Beirat der Redaktion
Viktor Fröhlich, Marco Jorio, Monica Masciadri, Flavia Schneider, Hannes Stirnemann.

Adresse der Redaktion und Inseraten-Annahmestelle
Druckerei Aeschbacher AG
Güterstrasse 10, 3076 Worb
Telefon: 031 838 60 60
Fax: 031 838 60 69
Mail: wopo@aeschbacher.ch
Postfach 543, 3076 Worb

Termine
für die am 30. Juni 2021 erscheinende Worber Post Nr. 6/2021:
Redaktionelle Beiträge und Inseratenaufträge bis Dienstag, 22. Juni 2021, 12 Uhr

Abonnemente
Jahresabonnemente für Auswärtige Fr. 45.–, Bestellungen an die Druckerei Aeschbacher AG, Güterstrasse 10, 3076 Worb, Telefon 031 838 60 60, Postkonto 30-1702-1.